[dahoám]
in Wackersdorf
lebendig. modern. selbstbewusst.

Das Wackersdorfer Mitteilungsblatt

Ausgabe 02/2018

- **Gemeinde verabschiedet Haushalt 2018**
- **Panoramabad startet in die neue Badesaison**
- **Rückblick Starkbierfest und Volksfest**

Thomas Falter

wackersdorf
SPITZENSTANDORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die zweite Ausgabe 2018 unseres Mitteilungsblattes [dahoám] ist wieder termingerecht fertig geworden und wurde von unseren fleißigen Austrägerinnen zu Ihnen gebracht.

Viele interessante Themen in unserer und um unsere Gemeinde Wackersdorf wurden wieder aufgegriffen und für Sie dementsprechend aufbereitet.

Die Eckdaten unseres Haushaltes, der wieder frühzeitig durch den Gemeinderat beschlossen wurde, sind im Innenteil abgedruckt und zeigen die starke Wirtschaftskraft unserer Gemeinde und die weiterhin gute und konstante Entwicklung. Als Bürgermeister habe ich den Haushalt bei der Verabschiedung mit folgenden Worten beschrieben: „Der Haushalt 2018 trägt die Handschrift von Stabilität und Zukunftsausrichtung.“ Nach wie vor bleibt dabei die Gewerbesteuer die größte Einnahmequelle (12 Mio. €), die für uns und unsere Zukunft von entscheidender Bedeutung ist. Trotz dieser guten Zahlen und dem wichtigen Rücklagenfundament, gilt es trotzdem wachsam zu sein und bei allen Investitionen stets die Wirtschaftslage und die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde im Auge zu behalten.

Die Wirtschaftsfreundlichkeit und die Nähe zu unseren Firmen zeigen sich auch an den letzten Ansiedlungserfolgen, die den Branchenmix bei unseren Gewerbe- und Industriebetrieben weiter stärken. Dazu zählen der Neubau der Firma Gerresheimer im Glasbereich oder auch die Pflastersteinveredelung der Firma Huber Rappl.

Noch ein kurzes Wort zum Thema Straßenausbaubeitragsatzung, welche bekanntlich zum 01.01.2018 vom Gesetzgeber abgeschafft wurde. Die Bürgerinnen und Bürger haben in der Vergangenheit bei uns noch nie einen Beitrag zum Ausbau oder zur Sanierung unserer bestehenden Straßen bezahlt und deshalb betrifft uns diese Änderung auch nicht. Als Beispiel dafür kann auch der Abschluss der Erneuerung eines Bereiches der Anton-Bruckner-Straße gesehen werden, bei der wie bei allen anderen sanierten Straßen keine Kosten auf die Anlieger umgelegt wurden. Auch in 2018 machen wir mit unseren langfristigen Planungen des Straßenunterhaltes mit dem Ausbau der Rachelstraße weiter.

Pünktlich zum Saisonbeginn, liebe Leserinnen und Leser, haben wir sowohl unser schönes Panoramabad am Wasserturm als auch unseren attraktiven Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur am Murner See wiedereröffnet und wir freuen uns auch in diesem Jahr auf viele Besucherinnen und Besucher.

Ich wünsche Ihnen allen schöne und sonnige Tage in unserem Oberpfälzer Seenland und freue mich wie immer über Ihre Rückmeldungen.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glück Auf

Ihr Thomas Falter
1. Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde verabschiedet Haushalt 2018	4
Unbekannter sägt wiederholt Bäume am Ufer des Murner Sees an	5
Deutlich weniger Straftaten	6
Wechsel bei den Feldgeschworenen	7
Schülerbesuch im Rathaus	7
Müllabfuhrtermine Juni - September	8 - 10
Anleinpflicht für Hunde	11
Ehrenamtstag der Gemeinde	12
Lesepaten und Betreuer der Wackersdorfer Schulen geehrt	13
Seit über 40 Jahren im Kindergarten	13
Elternbeirat spendet an Kindergarten	14
Kneippsaison eröffnet	15
Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur eröffnet	16
Verkerszählung Wackersdorf	17
Offene Ganztagsschule	17
Fertigstellung Anton-Bruckner-Straße	18
Spatenstich für das neue Funktionsgebäude	19
Wackersdorf stärkt seinen Branchenmix	20 - 21
Aktuelles aus der staatlichen Wirtschafts-schule im Landkreis Schwandorf	22
Familienwoche in Wackersdorf	23
Lesung mit Paula Paulus	24
Neues aus der Bücherei	25 - 27
Mehrgenerationenhaus	28 - 29
Gemeinde, MGH und Vereine wollen zusammenarbeiten	30
Spannende Lesenacht in der Bücherei	31
Badesaison im Panoramabad eröffnet	32 - 33
Im Auftrag der Forschung: Besuch aus Japan	34
Ein Koloss zieht um	35
Veranstaltungskalender	36 - 37
Rückblick Starkbierfest und Volksfest	38 - 41
Vorschau Kunst- & Kulturwochen	42
Das Zufallsfoto aus dem Archiv	43
40 Jahre VG Wackersdorf	44 - 45
Der Harfenbauer	46 - 47

Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde Wackersdorf
1. Bürgermeister Thomas Falter
Marktplatz 1
92442 Wackersdorf
Tel. 0 94 31 / 74 36 - 0
Fax. 0 94 31 / 74 36 - 436
E-Mail: info@wackersdorf.de

Verantwortliche für den redaktionellen Teil:
Gemeinde Wackersdorf [V.i.s.d.P]

Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Gemeinde Wackersdorf.

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Wackersdorf.

Fotos: Gemeinde Wackersdorf, Fotolia.com
Titelfoto: © Toni Wittmann

Öffnungszeiten Gemeinde Wackersdorf
Montag:
08:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
Dienstag:
08:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch:
08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag:
08:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
Freitag:
07:30 - 12:00 Uhr

Mittwoch nachmittags geschlossen.

Konzeption, Layout & Druck
Agentur Oberpfalz Media GmbH & Co.KG
Gögglbacher Ring 3, 92421 Schwandorf
Tel. 0 94 31 / 3 81 99 81
E-mail: info@oberpfalz-media.de
Homepage: www.oberpfalz-media.de

23. Ausgabe; Auflage: 3.000 Stück

Die nächste Ausgabe des Wackersdorfer Mitteilungsblattes erscheint im September 2018.

Foto: © photocrew - Fotolia.com

GEMEINDERAT VERABSCHIEDET HAUSHALT 2018

In der Gemeinderatssitzung am 21. März hat der Wackersdorfer Gemeinderat den geplanten Haushalt 2018 in Höhe von 35,3 Mio € verabschiedet. Dem finalen Haushalt sind seit Oktober 2017 fünf Finanzausschusssitzungen und die aktive Einbindung der drei Gemeinderatsfraktionen vorausgegangen. Insgesamt baut der Haushalt auf dem konstant hohen Gewerbesteueraufkommen der Gemeinde auf (rund 12,0 Mio €), wobei Bürgermeister Thomas Falter bei seiner Präsentation des Haushalts betonte, dass sich hier der Einsatz für die und der intensive Kontakt zu den Firmen auszahle. Konkrete Beispiele hierfür seien die Erweiterung bei der ARGES und der Gerresheimer GmbH oder die Neuansiedlungen von Maschek Automobile GmbH & Co. KG und der WELCO GmbH & Co. KG.

Der Haushalt 2018 in der Übersicht:
Haushaltsvolumen: 35,3 Mio €
(+ 0,5 Mio € im Vgl. zu 2017)

Davon Verwaltungshaushalt 24,1 Mio € (+ 1,1 Mio €), Vermögenshaushalt 11,2 Mio € (-0,6 Mio €); Ursachen für die Erhöhung des Verwaltungshaushalts: Zusätzliche interne Verrechnungen des Bauhofs seit 2013, gestiegene Personalkosten v.a. im Bereich der Kinderbetreuung, Anstieg der VG-Umlage (neue Entgeltordnung TVöD).

Einige Investitionsschwerpunkte (Auszug):
- Neubau Kindertagesstätte (700.000 €)
- Erschließung neues Baugebiet Wackersdorf-Süd BA3 (1,67 Mio €)
- Sanierung Rachelstraße (1,04 Mio €)
- Neubau Recyclinghof (600.000 €)
- Neubau Funktionsgebäude am Sportplatz (1,01 Mio €)
- Planung Multifunktionshalle (200.000 €)
- (…)

Wackersdorf gehört mit seiner enormen Steuerkraft weiterhin zu den Spitzenreitern in der Oberpfalz. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Steuerkraft liegt in der Oberpfalz bei 739 €, im Landkreis Schwandorf bei 807 € und in Wackersdorf bei **2.652 €**. Bereits seit 1994 erhält die Gemeinde keine Schlüsselzuweisung des Freistaates, seit 2006 ist die Gemeinde schuldenfrei.

Einer der betroffenen Bäume am Ufer des Murner Sees - schön zu erkennen: Die „Säge-Abschnitte“. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

UNBEKANNTER SÄGT WIEDERHOLT BÄUME AM UFER DES MURNER SEES AN

Das Motiv ist schwer nachvollziehbar und unklar. Klar ist, dass ein Unbekannter, eine Unbekannte oder mehrere Unbekannte neben der reinen Sachbeschädigung bewusst in Kauf nehmen, dass Menschen zu Schaden kommen. Am Westufer des Murner Sees werden seit längerem immer wieder Bäume angesägt, konkret betroffen ist der Abschnitt entlang des neuen Baugebiets im Ortsteil Rauberweiherhaus. An den Sägespuren ist deutlich zu erkennen, dass mit Hilfe einer Handsäge regelrecht „etappenweise“ über mehrere Wochen, zum Teil sogar Monate, an derselben Stelle so lange gesägt wird, bis der Baum beim nächsten Windstoß umkippt. Die betroffenen Bäume befinden sich alle in direkter Nähe zum Uferweg, der stark von Fußgängern, Radfahrern und Sportlern frequentiert wird. Glücklicherweise kam bisher keine Person zu Schaden, es blieb bei „gemeinschädlicher Sachbeschädigung“, die alleine ärgerlich genug ist.

Die Gemeinde Wackersdorf wird weitere Fälle auch in Zukunft konsequent zur Anzeige bringen, bittet aber gleichzeitig die Bevölkerung um Hinweise, die bei der Aufklärung hilfreich sein können. Außerdem wird sie den betroffenen Uferbereich mit Blick auf die Sicherheit des Rundweges von einem Sachverständigen kontrollieren lassen.

Aktuell wird der Bestand regelmäßig vom gemeindlichen Bauhof inspiziert, um eine Gefährdung von Passanten auszuschließen. Des Weiteren wird die Gemeinde beschädigte oder zerstörte Bäume gemäß Bebauungsplan durch neue ersetzen.

Bürgermeister Thomas Falter, PI-Leiter Armin Kott, Sachgebietsleiter Verkehr Dieter Jäger, Bürgermeister Steinberg am Sees Harald Bemmerl und Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl sind mit der Sicherheitslage in der Verwaltungsgemeinschaft sehr zufrieden. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

DEUTLICH WENIGER STRAFTATEN, LEICHTER ANSTIEG BEI DEN VERKEHRSUNFÄLLEN

Im Mai fand das jährliche „Polizeigespräch“ im Wackersdorfer Rathaus statt. Vertreter der Polizeiinspektion stellen dabei die offiziellen Zahlen und Statistiken zu Straftaten und Unfällen im Gemeindegebiet im vergangenen Jahr vor.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik des Jahres 2017 sind insgesamt 156 Straftaten gelistet. Zum Vergleich: 2016 waren es 202 Straftaten. Die Gesamtstraftaten setzen sich zum Beispiel aus Gewaltkriminalität, Körperverletzung, Sachbeschädigung oder Diebstahl zusammen – in allen Teilbereichen ist ausnahmslos ein Rückgang der Delikte zu beobachten.

Im Gegensatz dazu steht die Verkehrsunfallentwicklung in der Gemeinde Wackersdorf. Dort ist die Gesamtzahl von 175 Unfällen im Jahr 2016 auf 185 angestiegen. Positiv sind dennoch zwei Aspekte festzuhalten. Zum einen gab es 2017 im gesamten Gemeindegebiet keinen tödlichen Unfall, zum anderen sei der Anstieg laut Polizei nicht außergewöhnlich oder besorgniserregend.

Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete Schulwegsicherheit in Wackersdorf. Zum 6. Mal in Folge ist kein Schulwegunfall passiert. Zu diesem Erfolg tragen vor allem die ehrenamtlichen Eltern- und Schülerlotsen der Gemeinde einen erheblichen Teil bei. Insgesamt zeigten sich alle Beteiligten mit den Entwicklungen zufrieden. Generell lobten beide Seiten die hervorragende Kommunikation untereinander.

(v.l.) Stellv. Leiter des Vermessungsamtes Nabburg Günter Hansowitz, Feldgeschworenenobmann Johann Söllner, die verabschiedeten Feldgeschworenen Josef Suckert und Arnold Jobst, die neuen Feldgeschworenen Georg Dobler und Johann Suckert, Bürgermeister Thomas Falter. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

WECHSEL BEI DEN FELDGESCHWORENEN

Die Gemeinde Wackersdorf hat zwei neue Feldgeschworene. Sie wurden bei der Gemeinderatssitzung am 21. Februar vereidigt, ihre beiden Vorgänger wurden vorab verabschiedet.

Josef Suckert war seit 2000 für den Ortsteil Heselbach zuständig und legte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Arnold Jobst war als Feldgeschworener in Meldau tätig, durch seinen Wegzug aus dem Gemeindegebiet darf er das Amt nicht mehr ausführen.

Nachdem die Neubesetzung öffentlich ausgeschrieben wurde, wählten die verbliebenen Feldgeschworenen aus den insgesamt sechs Bewerbungen zwei Nachfolger: Johann Suckert für den Ortsteil Meldau und Georg Dobler für den Ortsteil Heselbach. Mit der Vereidigung stehen die beiden neuen Feldgeschworenen offiziell im Amt.

Feldgeschworene wirken bei der Kennzeichnung von Grenzen in der Örtlichkeit (Abmarkung) mit. Eine Feldgeschworenentätigkeit kann durch Grundstückseigentümer beantragt oder durch den Bürgermeister angeordnet werden.

Klasse 4 b der Grundschule Wackersdorf mit Klassenlehrer Hr. Hackenspiel. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

SCHÜLERBESUCH IM RATHAUS

Die Klassen 4a und 4b der Wackersdorfer Grundschule waren zusammen mit ihren Klassenlehrern auf Erkundungstour zu Besuch im Wackersdorfer Rathaus.

Bürgermeister Thomas Falter führte die Klassen durch die einzelnen Ämter und Räume. Wo hat der Papa seinen letzten Personalausweis beantragt? Was macht eigentlich die Kämmerei? Und wie sieht der „Job“ des Bürgermeisters aus? Viele Fragen der Kinder konnten Bürgermeister und Rathausmitarbeiter beantworten.

In der Gemeinde Wackersdorf ist der Rathausbesuch fester Bestandteil in der Schülerlaufbahn. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts lernen die Kinder so viele Funktionen und Aufgaben in der Gemeinde und im Rathaus anschaulich vor Ort kennen.

MÜLLABFUHRTERMINE JUNI - SEPTEMBER

Restmüll

11.06., 25.06., 09.07., 23.07., 06.08., 20.08., 03.09., 17.09. (Montag gerade Woche)
Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Rasthof, Andreas-Schuster-Straße , Anemonenstraße, Anton-Bruckner-Straße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Bodenwöhrer Straße, Buchenweg, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Geranienweg, Gewerbepark, Glück-Auf-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Hauptstraße, Imstettener Straße, Irlacher Weg, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Lindenstraße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg, Marktplatz, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Ringstraße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Rosenstraße, Schulstraße, Sportplatzstraße, Steinberger Straße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Werk, Wiesenstraße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

06.06., 20.06., 04.07., 18.07., 01.08., 16.08., 29.08., 12.09., 26.09. (Mittwoch ungerade Woche)
Ortsteil: Imstetten

04.06., 18.06., 02.07., 16.07., 30.07., 13.08., 27.08., 10.09., 24.09. (Montag ungerade Woche)
Für folgende Straßenzüge:
Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Richtfeld, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Bergstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnen, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Herbststraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Kiefernstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lohfeld, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Richtfeld, Rundenschlag, Sandgasse, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Waldstraße, Weingartl, Winterstraße

07.06., 21.06., 05.07., 19.07., 02.08., 17.08., 30.08., 13.09., 27.09. (Donnerstag ungerade Woche)
Für folgende Straßenzüge:
Am Brückelsee, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Boschstraße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Karl-Rapp-Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Rauberweiherhauser Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Von-Holnstein-Weg, Waldweg

Papiertonne

25.06., 23.07., 20.08., 17.09. (Montag)
Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Richtfeld, Andreas-Schuster-Straße, Anemonenstraße, Angerl, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Friedhofstraße 2-7 und 9-18, Geranienweg, Gewerbepark, Glockenbrunnen, Glück-Auf-Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Karl-Rapp-Straße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lindenstraße, Lohfeld, Mappenberg, Marktplatz, Meldauer Straße,

Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße

26.06., 24.07., 21.08., 18.09. (Dienstag)
Für folgende Straßenzüge:
Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Boschstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße 8 und 19-39, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Halskestraße, Herbststraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Murner-See-Straße, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Rauberweiherhauser Straße, Rundenschlag, Seeweg, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Von-Holnstein-Weg, Waldstraße, Waldweg, Winterstraße

02.06., 29.06., 27.07., 24.08., 21.09. (Freitag)
Für folgende Straßenzüge:
Am Rasthof, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Max-Reger-Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Steinberger Straße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Wertstoffsäcke

11.06., 09.07., 06.08., 03.09. (Montag)
Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Hang, Am Holzberg, Am Richtfeld, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Andreas-Schuster-Straße, Anemonenstraße, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Brückelsdorfer Straße, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Fichtenstraße, Flurgasse, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Geranienweg, Gewerbepark, Glockenbrunnenweg, Glück-Auf-Straße, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Herbststraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kiefernstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Marktplatz, Osserstraße, Rachelstraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Rundenschlag, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Waldstraße, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße, Winterstraße

07.06., 05.07., 02.08., 30.08., 27.09. (Donnerstag)
Mappenberg 4 und 6

08.06., 06.07., 03.08., 31.08., 28.09. (Freitag)
Für folgende Straßenzüge:
Am Berg, Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Fuchsschübel, Am Kirchsteig, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Rasthof, Am Steigfeld, Am Talschlag, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Boschstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Finkenweg, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Glockenbrunnen, Gustav-Mahler-Straße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße,

Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Karl-Rapp-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg 2 | 3 | 5 | 7, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Paul-Hindemith-Straße, Pfaffenberg, Rauberweiherhauser Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinberger Straße, Von-Holnstein-Weg, Waldweg, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Problemmüll-Sammlung Herbst 2019
Wackersdorf, Recyclinghof:
14.09. (12:50 - 13:50) und 25.09. (13:15 - 14:15)

Alberndorf, Dorfanger: 25.09. (12:05 - 12:25)

Heselbach, Bolzplatz: 25.09. (10:10 - 10:40)

Rauberweiherhaus, Altes Feuerwehrgerätehaus:
25.09. (09:30 - 09:50)

Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Wackersdorf (Knappenstraße 9):
Mittwochs 13:00 - 16:30 Uhr,
Samstags 08:00 - 11:30 Uhr

Hinweis: Seit dem 01.01.2018 ist die Grüngutannahme kostenfrei!

Ihr persönlicher Müllabfuhrplan:
Der Landkreis Schwandorf ist in Wackersdorf für die Abfallwirtschaft zuständig. Er bietet online eine Funktion an, mit der Sie einen übersichtlichen PDF-Plan mit allen Ihren Müllentsorgungsterminen erstellen können. Diese Funktion finden Sie unter www.entsorgung-sad.de, oder folgen Sie einfach dem QR-Code.

Auf dieser Seite besteht auch die Möglichkeit, Abfuhrtermine für Restmüll, Papier und Wertstoff in Ihren Kalender zu übertragen (z.B. Googlekalender). Des Weiteren können Sie sich für eine E-Mail-Benachrichtigung registrieren - dann werden Sie zeitnah per Mail auf die anstehenden Abholtermine hingewiesen.

ANLEINPFLICHT FÜR HUNDE

Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

Aus aktuellem Anlass weist die Gemeinde Wackersdorf darauf hin, dass große Hunde mit einer Schulterhöhe ab 50 cm und sog. Kampfhunde (Definition gemäß der Hundehaltungsverordnung HVO der Gemeinde) zwischen 06:00 und 24:00 Uhr innerhalb der geschlossenen Ortschaften auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen und in öffentlichen Anlagen an der Leine zu führen sind. Außerhalb der oben genannten Orte und Zeiten sind Kampfhunde und große Hunde dann anzuleinen, wenn sich Passanten, Radfahrer oder andere Hunde nähern.

Außerdem gilt für alle Hundehalter: Im gesamten Gemeindegebiet stehen „belloo“-Behälter mit Plastiktüten und Abfalleimern kostenfrei zur Verfügung. Diese sind dementsprechend in Anspruch zu nehmen und die benutzten Tüten anschließend auch in die Behälter zu werfen. Weitere Informationen und Details können der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde entnommen werden (im Rathaus oder online).

ANZEIGE

Mach uns zu Deinem Gesundheitsclub

Deine Gesundheit sollte immer an erster Stelle stehen. Dabei helfen neben einer ausgewogenen Ernährung auch Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Entspannung. In unseren hellen, großzügig und modern gestalteten Räumen mit modernster Ausstattung können nicht nur Fitnessbegeisterte ganzjährig trainieren. Auch für diejenigen von Euch, die nach einem anstrengenden Tag einfach mal die Seele baumeln lassen wollen, bieten wir zahlreiche Möglichkeiten.

- ★ eGYM - Gesundheitszirkel
- ★ LifeFitness Cardio-, Kraft- und Fitnessgeräte
- ★ Sauna, Wellness- und Entspannungsbereich
- ★ Umfangreiches Yoga- und Kursprogramm
- ★ Zertifizierte Trainer/-innen
- ★ Mineralgetränke-Flat

Kein Vertrag, **keine** Verpflichtung, einfach Deiner Gesundheit zuliebe.

Mit dem Aktionscode **„dahoám“** kannst Du Deinen Gesundheitsclub einen ganzen Monat* ausgiebig und unverbindlich zum einmaligen Aktionspreis kennenlernen.

29€ /ein Monat

to do 4 you® Fitness- und Wellnessclub

todo4you Fitness- und Wellnessclub
Andreas-Schuster-Straße 9
92442 Wackersdorf

Tel. 0 94 31 / 52 90 450
Mail. info@todo4you.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag:	9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 21.30 Uhr
Samstag:	14.00 - 18.00 Uhr
Sonntag:	10.00 - 18.00 Uhr

www.todo4you.de

Nichts mehr verpassen - Fan werden
#todo4youfitness
#todo4you

* Start des ersten Trainings spätestens am 31.07.2018

Dein Aktionscode „dahoám“

WACKERSDORF SAGT „DANKE“ UND „RESPEKT“ - EHRENAMTSTAG DER GEMEINDE

Die Geehrten der diesjährigen Veranstaltung. Alle Fotos: Michael Weiß / VG Wackersdorf

Anfang April feierte die Gemeinde Wackersdorf ihren Ehrenamtstag. „Diese Veranstaltung ist eine Möglichkeit für die Gemeinde, zum einen Dank für Ehrenamt und Engagement und zum anderen Respekt für sportliche Leistungen auszusprechen“, so Bürgermeister Thomas Falter bei der Begrüßung der Gäste. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Landrat Joachim Hanisch verlieh er zunächst die Bayerische Ehrenamtskarte. Mit dieser Karte erhalten Geehrte zahlreiche Vergünstigungen oder Rabatte in verschiedenen Einrichtungen oder Shops in Bayern. Es folgte die Rubrik „Ehrungen nach Ehrenordnung der Gemeinde Wackersdorf“. Alle drei Bürgermeister der Gemeinde ehrten Wackersdorfer, die sich in besonderem Maß für Mitmenschen oder Vereine eingesetzt haben.

Zusammen mit dem Kreisvorsitzenden des Bayerischen Landessportverbandes, Roger Anders, wurden zu guter Letzt Sportler für ihre Erfolge ausgezeichnet. Die insgesamt 54 Geehrten des Abends erhielten eine Urkunde und ein kleines Präsent. Im Anschluss an den „offiziellen Teil“ waren Geehrte und Gäste zu einem Stehimbiss eingeladen. Moderiert wurde der Ehrenamtstag von Fabian Borkner, umrahmt durch Mentalist „Wuzi“ und den Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See e.V.

(v.l.) Ehrung der Lesepaten Grauvogl, Rauch, Fritsch und Bürgermeister Thomas Falter. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

LESEPATEN UND BETREUER DER WACKERSDORFER SCHULEN GEEHRT

Die Gemeinde Wackersdorf hat die drei Lesepatinnen Monika Fritsch, Helene Grauvogel und Waltraud Rauch für ihr ehrenamtliches Engagement an den Wackersdorfer Schulen geehrt. Egal, ob während der regulären Schulzeit oder danach – Sie nehmen sich jede Woche Zeit für Grammatikübungen, Leseübungen, Vorlesen, Vorlesen lassen oder individuelle Hilfe für einzelne Schüler und verfolgen dabei immer das Ziel, die Lesefähigkeit und Lesekompetenz der Kinder zu fördern und letztere gleichzeitig für das Lesen zu begeistern. Grundsätzlich ergänzt die Arbeit der Lesepaten den Unterricht, schafft aber auch Entlastung für die Lehrkräfte, wodurch die Gesamtqualität des Unterrichts profitiert.

Neben den Lesepatinnen wurde Gerhard Schmittner für seinen Einsatz an der Offenen Ganztagsschule Wackersdorf geehrt. Zum einen hilft er, wenn Kinder Unterstützung bei der Erledigung von Hausaufgaben benötigen und fördert deren Selbstständigkeit und Zeitmanagement. Zum anderen werkelt er in seiner Freizeit nach der offiziellen Hausaufgabenbetreuung leidenschaftlich gerne mit den Kindern. Eine Leidenschaft, die auf die Kinder überspringt. Beim Werken und Basteln mit Holz, Metall oder Papier sind die Kinder mit Begeisterung dabei. Durch seine Ruhe und Gelassenheit schafft er trotz unterschiedlicher Nationalitäten und Charaktere eine gemeinsame Basis für Kreativität und Handwerk. Bürgermeister Thomas Falter überreichte den Geehrten Blumen und jeweils einen Büchergutschein.

SEIT ÜBER 40 JAHREN IM KINDERGARTEN

Josef Ebner, Alfred Jäger und nun Thomas Falter – Gunda Flierl hat unter insgesamt drei Bürgermeistern im gemeindlichen Kinderarten bzw. der jetzigen Kinderkrippe gearbeitet. Kaum eine andere in Wackersdorf hat die Entwicklung der Einrichtung so lange und so nah miterlebt. Mittlerweile betreut sie auch Kinder, um deren Eltern sie sich vor Jahrzehnten gekümmert hat.

Gunda Flierl trat 1978 direkt nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin die Stelle im Kindergarten Wackersdorf an. Von 1989 bis 2015 war sie als stellvertretende Kindergartenleiterin tätig, seit 2015 bleibt sie dem Kindergarten Regenbogen als Halbtagskraft erhalten.

Für die mittlerweile 40 Jahre Treue bedankten sich Kindergartenleiterin Monika Stehr, Bürgermeister Thomas Falter und Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl persönlich bei Gunda Flierl und überreichten ihr Urkunde und Blumen.

(v.l.) Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl, Kindergartenleiterin Monika Stehr, Gunda Flierl zusammen mit ihrem Ehemann und Bürgermeister Thomas Falter. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

(v.l.) Bürgermeister Thomas Falter und Kindergartenleiterin Monika Stehr zusammen mit Elternbeirat und Kindern des Kindergartens Regenbogen
Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

ELTERNBEIRAT SPENDET AN KINDERGARTEN

Der Elternbeirat des Kindergartens Regenbogen hat der Einrichtung eine Spielmatte und ein komplettes Sortiment Legematerial spendiert. Dieses besteht aus unzähligen kleinen Bausteinen, Kugeln, Steinchen, Stäbchen, Stoffstücken und weiteren Materialien, mit denen die Kinder auf der Spielmatte Geschichten legen können. So besteht zum Beispiel die Möglichkeit, Bilderbuchgeschichten, Märchen oder vorgelesene Kinderbücher kreativ „nachzubauen“.

Wie das aussehen kann, haben die Kinder direkt an der Geschichte vom verlorenen Schaf und dem guten Hirten vorgeführt. An der gelegten Geschichte erklärten sie die einzelnen Abschnitte: Das Schaf läuft den Weg vom sicheren Stall bis zur grünen Wiese. Plötzlich wird es Nacht, das Schaf verläuft sich und stürzt in ein tiefes, finsteres Loch. Der Hirte bemerkt, dass seine Herde nicht vollzählig ist, macht sich auf die Suche und rettet am Ende das verlorene Schaf.

Monika Stehr, Leiterin des Kindergartens, bedankte sich für die Spende und betonte, dass mit den einzelnen Bausteinen und Lege - Gegenständen alle erdenklichen Geschichten nachgestellt werden könnten. Die Mittel für die Spende konnte der Elternbeirat um das St. Martinsfest durch den Verkauf von Lebkuchen und gebackenen Martinsgänsen sowie durch großzügige Spenden einnehmen. Die Spielmatte hat rund 750, Legematerial und Tücher haben rund 350 Euro gekostet.

Mitglieder des Kneippvereins, die Bürgermeister Thomas Falter und Günther Pronath sowie Mitarbeiter der Gemeinde beim traditionellen Ankneippen.
Fotos: Michael Weiß / VG Wackersdorf

GEMEINDE UND KNEIPPVEREIN ERÖFFNEN KNEIPPSAISON UND WEIHEN KNEIPPWEG EIN

„Im Wasser liegt Heil; es ist das einfachste, wohlfeilste und – recht angewandt – das sicherste Heilmittel.“ Nicht nur der „Erfinder“ des Kneippens, Sebastian Kneipp, war sich der Wirkung des kalten Wassers sicher. Immer mehr Wackersdorfer schwören darauf, was an der Entwicklung der Mitgliederzahlen des Kneippvereins erkennbar ist. Bei der Gründung 1999 zählte der Verein noch 39, heute, knapp 20 Jahre später, über 400 Mitglieder. In Wackersdorf stehen allen Kneippern gleich zwei Anlagen zur Verfügung: die Naturkneippanlage am Murner See, direkt am Naturlehrpfad (ganzjährig zugänglich) und die Kneippanlage unterhalb des Panoramabads mit Kräutergarten (bis 31. Oktober tägl. von 7:00 bis 20:00 Uhr geöffnet).

Letztere wurde Ende April von Kneippverein, Bürgermeister, Mitarbeitern der Gemeinde und Vertretern der Presse mit dem traditionellen Ankneippen eröffnet, gleichzeitig weihten alle Anwesenden den neuen Kneippweg ein. Der Weg führt vom Kriegerdenkmal bzw. der Sportplatzstraße Richtung Kindergarten direkt vorbei an der Kneippanlage am Panoramabad. Die Widmung des vorher schon existenten Wegs soll zusätzlich auf die Kneippanlage und den angegliederten Kräutergarten aufmerksam machen.

Die Wackersdorfer Bürgermeister Thomas Falter und Günther Pronath zusammen mit dem Vorsitzenden des Kneippvereins, Manfred Rittler (Mitte), am neuen Kneippweg.

ERLEBNISPARK WASSER-FISCH-NATUR ERÖFFNET, KIOSK UNTER NEUER PÄCHTERIN

Der Erlebnispark kurz vor seiner Eröffnung.
Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

Der Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur ist am Freitag, den 6. April, in die neue Saison gestartet. Die Anlage ist vor allem bei Kindern und Familien sehr beliebt, sie kombiniert interaktive und informative Spiel- und Lernwelten rund um insgesamt fünf Teiche. Die Kinder spielen und planschen und lernen nebenbei vieles über das Oberpfälzer Seenland und die Teichwirtschaft und deren Tradition in der Region. Die einzelnen Teiche stehen unter verschiedenen Mottos und sind entsprechend gestaltet:

Teich 1 und 2 „Natur und Teichwirtschaft“ - Der perfekte Ort für kleine und großer Naturforscher: Hier gibt es viele interessante und spannende Informationen zu Pflanzen, Tieren und natürlich dem Karpfen und der Teichwirtschaft in unserer Region zu entdecken.

Teich 3 „Naturbeobachtung“ - Die Oberpfälzer Teichwirtschaft naturnah erleben: Der Teich bietet mehrere Möglichkeiten, die Natur und das natürliche Leben am und im Teich zu beobachten und zu erkunden.

Teich 4 „Bewegung auf dem Wasser“ - Mehrere Wege führen auf eine kleine Halbinsel mit einem Picknicktisch – auf dem Wasser oder über dem Wasser (Wassertiefe: 10 – 40 cm).

Teich 5 „Wasserspielplatz“ - das Motto ist hier Programm: Der Spielplatz ist mit unzähligen Spielgeräten und – stationen ausgerüstet. Die ganze Anlage liegt an bzw. teilweise in flachem Wasser (ca. 15 – 30 cm).

Um die Teiche ist genug Platz, um es sich mit Picknickdecke oder Badehandtuch im grünen Gras bequem zu machen. Bis September ist der Erlebnispark täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr und im Oktober von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Über die Wintermonate bleibt der Park geschlossen, nur die drei Teiche zur Naturbeobachtung sind ganzjährig zugänglich.

Der Kiosk wird ab diesem Jahr von Familie Richter bewirtschaftet. Bei einem Pressetermin zur Eröffnung betonte Bürgermeister Thomas Falter, dass er sich freue, dass ein neuer Pächter gefunden wurde. Familie Richter bewirtet seit vielen Jahren auch den Kiosk an der Sandoase in Bruck.

Neue Öffnungszeiten des Kiosks:
Täglich von 10:30 bis 18:00 Uhr (im Juli und August 10:00 bis 19:00 Uhr), nur bei schlechtem Wetter bleibt der Kiosk geschlossen.

Kontakt: Familie Richter, 09434/ 20 05 67 oder 0170/ 56 66 47 8

Der Erlebnispark ist am besten mit dem Auto (hundert Parkplätze direkt am Park) und mit dem Fahrrad erreichbar (im weiteren Verlauf der Saison wird unter anderem am Erlebnispark eine E-Bike-Ladestation installiert), außerdem stehen zwei Busparkplätze für Reisegruppen zur Verfügung.

Vor Ort gibt es täglich gereinigte Toilettenanlagen und eine Wickelstation. Der Besuch des Parks ist kostenlos.

VERKEHRSZÄHLUNG WACKERSDORF HERBST 2017

Neue Wohngebiete in Alberndorf und Brückelsdorf, das neue Automobilzentrum im Gewerbegebiet Alberndorf, die geplante Multifunktionshalle am Volksfestplatz – in der Gemeinde Wackersdorf sind in den nächsten Jahren verschiedene städtebauliche Maßnahmen geplant. Eine wichtige Grundlage dafür ist in allen Fällen ein gut funktionierendes Verkehrskonzept, dessen Basis umfassende Verkehrsanalysen bilden. Im vergangenen Herbst hat ein Gutachter zunächst eine Verkehrszählung durchgeführt. Wie viele Fahrzeuge sind zum Beispiel im Ortszentrum, in Wackersdorf-Süd oder in den Ortsteilen Alberndorf und Brückelsdorf, wie viele Fußgänger im Bereich Marktplatz-Schulstraße-Hauptstraße unterwegs oder wie sind die öffentlichen Parkplätze der Gemeinde ausgelastet?

Die Ergebnisse liegen jetzt für weitere Planungen und Maßnahmen vor. Ein paar Auszüge: „Spitzenreiter“ ist die Schwandorfer Straße, allerdings mit einem deutlichen West-Ost-Gefälle. Direkt an der B85 sind im Schnitt täglich 8.100 Fahrzeuge unterwegs, kurz vor dem Rathaus sind es noch 5.200, weiter über die Friedhofstraße bei der Einmündung zur Bahnhofstraße nur noch 3.600. Die meisten Fahrradfahrer sind in Wackersdorf auf der Friedhofstraße unterwegs - bei gutem Wetter 100 pro Tag. Wer gerne freie Parkplatzwahl hat, ist in der Ortsmitte von Wackersdorf statistisch ab 12:30 bestens aufgehoben. Ab dann fällt die Auslastung aller Parkplätze im Vergleich zum Vormittag deutlich.

Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

OFFENE GANZTAGSSCHULE UND MITTAGSBETREUUNG RÜSTEN SICH FÜR DIE ZUKUNFT

Zu Beginn des Frühjahrs war Bürgermeister Thomas Falter zu Besuch in der Offenen Ganztagsschule und Mittagsbetreuung der Grund- und Mittelschule Wackersdorf. Die Offene Ganztagsschule bietet im Anschluss an den Unterricht Mittagsverpflegung, eine Hausaufgabenbetreuung sowie verschiedenartige Freizeitangebote für Schülerinnen und Schüler an. Die Mittagsbetreuung gewährleistet eine verlässliche Betreuung der Kinder nach dem Unterrichtsende. Es handelt sich um ein sozial- und freizeitpädagogisch ausgerichtetes Betreuungsangebot.

Die derzeit 74 Kinder, die entsprechende Angebote wahrnehmen, schöpfen die räumlichen Kapazitäten der Einrichtung voll aus. Da die Schülerzahl in Wackersdorf in den nächsten Jahren weiter steigen wird und alle Beteiligten Aufnahmestopps strikt ablehnen, wurde diskutiert, wie die Kapazität erhöht werden kann. Thomas Falter stellte klar, dass die räumliche Problematik mittelfristig nur ein zusätzliches Gebäude lösen könne. Grundsätzlich gebe es mehrere Optionen, die aktuell geprüft werden. Klar sei: Es werde zeitnah eine endgültige Lösung geben. Die schwierigere Frage sei, wie die Zeit bis zur Erschließung neuer Räumlichkeiten überbrückt werden könne, vor allem mit Blick auf die Mensa der Schule. Übergangsweise könne man beispielsweise das Mittagsessen je nach Schulende in zwei Etappen an die Schüler ausgeben.

Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

Franz Aschenbrenner (Aschenbrenner Bau), Hans Strasser (Bauhof), Reiner Roith (Derori Enwicklungs-GmbH), Michael Throner (Bauamt), Thomas Falter (Bürgermeister) und Uwe Knutzen (Bauamtsleiter) bei der Begehung der frisch sanierten Straße. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

FERTIGSTELLUNG ANTON-BRUCKNER-STRAßE

Die umfassenden Sanierungs- und Bauarbeiten an der Anton-Bruckner-Straße im Ortsteil Heselbach wurden im März abgeschlossen. Die Baumaßnahmen dauerten damit drei Monate länger als ursprünglich geplant, was auf die Ausweitung der Baumaßnahmen zurückzuführen ist.

Das Bauprojekt in der Übersicht:

- Baubeginn: September 2017
- Kosten: rund 330.000 € (brutto)
- Länge des Ausbaus: 181 Meter
  Straßenbreite: 5,50 Meter
- Planung: derori Entwicklungs-GmbH, Regenstauf
- Bauausführung: Aschenbrenner-Bau, Hohenwarth

Konkrete Maßnahmen:

- Vorab ausführliche Voruntersuchungen (z.B. Zustandskontrolle des Abwassersystems mittels Kamerabefahrung)
- Alte Guss-Wasserleitung wurde durch neue Kunststoffleitung ersetzt
- Entfernung und Erneuerung der gesamten Fahbahn einschl. der Randbefestigung; Untergrund der Straße komplett neu aufgebaut
- Verlegung eines Leerrohrsystems für Glasfaserkabel
- Fahrbahnränder mit Natursteinpflaster abgeschlossen
- Ausleuchtung der Straße wurde durch weitere Lampenstandorte verbessert
- Nachträglich Fußweg von Bodenwöhrer Straße in Anton-Bruckner-Straße (dadurch längere Bauzeit)

Während der Bauarbeiten war zeitweise eine Umleitung über die Bodenwöhrer Straße eingerichtet. Bei einem Pressetermin zeigte sich Bürgermeister Thomas Falter mit der Planung und Ausführung des Projekts höchst zufrieden und dankte allen Anwohnern für Verständnis und Mithilfe. Als nächste straßenbauliche Maßnahme der Gemeinde Wackersdorf steht die Sanierung der Rachelstraße an.

SPATENSTICH FÜR DAS NEUE FUNKTIONSGEBÄUDE AM SPORTPLATZ WACKERSDORF

Am Standort des alten Sportheims baut die Gemeinde Wackersdorf ein neues Funktionsgebäude, zu Beginn des Frühjahrs wurde auf der Baustelle Spatenstich gefeiert.

Nach fast 60 Jahren Nutzung wird das alte Sportheim durch ein neues Gebäude ersetzt. Über ein Jahr lang wurde geplant, viele Optionen von der Sanierung des alten Baus bis zu Neubauten mit Sporthalle wurde diskutiert, doch am Ende fiel die Entscheidung auf das Funktionsgebäude. Das alte Sportheim wurde bereits im Oktober vergangenen Jahres abgerissen, die Bauarbeiten für das neue Gebäude starteten Anfang März.

Zum Spatenstich Mitte März ging der zweite Bürgermeister Thomas Neidl in seinem Grußwort sowohl auf den Weg der Planung bis zum Baubeginn als auch auf die Daten des neuen Gebäudes ein:

- Geschätzte Kosten: rund 1,08 Mio. €
- Umbaute Fläche: 410 m²
- Raumvolumen: 1.800 m³
- Geplante Fertigstellung: Ende März 2019

Eine Wackersdorfer Besonderheit ist, dass sowohl das alte Sportheim als auch das neue Funktionsgebäude Eigentum der Gemeinde Wackersdorf waren bzw. sind. Der Ursprung hierfür reicht weit in die Ortsgeschichte um die Bayerische Braunkohlen Industrie zurück. Es ist geplant, das Gebäude wieder langfristig an den Turnverein (TV) „Glück-Auf“ Wackersdorf zu verpachten.

(v.l.) 3. Bürgermeister Pronath, Markus Staufer (Staufer-Bau GmbH), Sebastian Riepl (Ecoplan Planungsgesellschaft mbH), 2. Bürgermeister Thomas Neidl, Thomas Koller (Ingenieurbüro Brundobler GmbH) und Bauamtsleiter Uwe Knutzen. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

WACKERSDORF STÄRKT SEINEN BRANCHENMIX – GEWERBE UND INDUSTRIE BOOMEN.

Wirtschaftsrunde 2018 im Mehrgenerationenhaus. Foto: Nicole Ecker / VG Wackersdorf

Wackersdorf ist eng mit BMW und der Automobilindustrie verbunden, doch Wackersdorf ist und kann mehr. Das zeigen Konzerne und Firmen wie der Maschinenbauer Sennebogen, der Laser-Spezialist ARGES, das Chemieunternehmen Eckart oder der Beton- und Fertigteilehersteller Huberstein/Huber & Rappl sowie die zahllosen Mittelständler und Kleinunternehmer aus unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen. In den vergangenen Monaten konnte die Gemeinde die Vielseitigkeit des Wirtschaftsstandortes noch einmal unterstreichen, so fiel die Standortwahl der Sykron AG (ein Tochterunternehmen der Krones AG, des Weltmarktführers für Getränke-Abfüllanlagen) auf Wackersdorf. Weitere Beispiele für Neuansiedlungen sind die Welco GmbH & Co. KG (mit 110 Mitarbeitern) oder das Autohaus Maschek, das im Laufe der nächsten Jahre komplett nach Wackersdorf umzieht.

Einen weiteren wichtigen Schritt stellt die Erweiterung des Technical Competence Centers der Gerresheimer AG/ Gerresheimer Regensburg GmbH dar. Gerresheimer ist ein Spezialist für Primärverpackungen vor allem für die Medizin- und Pharmaindustrie. Aktuell ist in Wackersdorf in erster Linie die Entwicklung medizinischer Kunststoffsysteme beheimatet, mit dem Erweiterungsbau wird der Schwerpunkt auf den Werkstoff Glas ausgeweitet, wozu unter anderem Spritzen zählen.
Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter betonte vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklungen im vergangenen Jahr immer wieder, dass all das ein Beweis dafür sei, dass Wackersdorf mehr als „nur“ Automobilbranche könne. Die aktuellen Entwicklungen seien eine Bestätigung für den Wirtschaftsstandort Wackersdorf. Offenheit für Entwicklung und Veränderung, hervorragende Infrastruktur, optimale Verkehrsanbindung über A93 und B85, Verfügbarkeit von Arbeitskräften und hoch qualifiziertem Personal - letzteres zum Beispiel durch die Nähe zu den Hochschulen in Amberg, Regensburg und Weiden - dadurch biete Wackersdorf nicht nur einen wirtschaftsfreundlichen Rahmen, sondern erhalte ihn auch und baue ihn konsequent aus. Die Gemeinde Wackersdorf verstehe sich selbst als Dienstleister für ihre Unternehmen, sei sich in diesem Zusammenhang aber auch der Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Firmen, dem Landkreis Schwandorf oder den Regierungen in Regensburg und München bewusst.

Besichtigung der neuen Pflastersteinveredelungsanlage der Firma Huber Rappl/ huberstein. Foto: VG Wackersdorf

Das Werk in Wackersdorf, der Messestand in Maxhütte-Haidhof: Die Firma Sennebogen auf der Bildungsmesse. Foto: VG Wackersdorf

Spatenstich für das neue Technical Competence Center: Der Gerresheimer-Standort Wackersdorf wächst. Foto: VG Wackersdorf

PRÄVENTION IM TEAM

Die Staatliche Wirtschaftsschule in Wackersdorf wurde in diesem Schuljahr für das Programm „Prävention im Team“ vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München ausgewählt.

Im Rahmen dieses Programms fand am 08.03.2018 ein Projekttag für die 8. und 9. Jahrgangsstufen statt. Die Schülerinnen und Schüler durchliefen einen Mitmachparcours zu den Themen „Tabak und Alkohol“. Dabei absolvierten die Probanden insgesamt fünf Stationen: Checkpoint - worum geht es?; Tabak - nichts vernebeln; Alkohol - alles im blauen Bereich; KlarSicht - Werbung und Rauschbrillen.

Die Aktion wurde gemeinsam mit Herrn Siegfried Deml von der Polizeiinspektion Schwandorf und Frau Josefine Hirn vom Gesundheitsamt Schwandorf durchgeführt. Verschiedene Lehrkräfte unterstützen den Parcours zusätzlich und wurden dafür bereits im Vorfeld in die Stationen durch Herrn Deml und Frau Hirn eingewiesen.

An der Wirtschaftsschule Wackersdorf wird großer Wert darauf gelegt, den Schülerinnen und Schülern neben fachlichen Kompetenzen auch Kompetenzen im Bereich der Persönlichkeitsbildung zu vermitteln. Dies ist eines der Ziele auf dem Weg zu einem mittleren Bildungsabschluss.

Die "Rauschbrillen" simulieren einen Alkoholpegel von 0,8 - 1,5 Promille! Die Schülerinnen und Schüler sollten damit verschiedene Aufgaben bewältigen, z. B. ein Fahrradschloss aufschließen.

TAG DER OFFENEN TÜR

Am 26.02.2018 veranstaltete die Staatliche Wirtschaftsschule in Wackersdorf von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr ihren „Tag der offenen Tür“.

Auch in diesem Jahr wurde allen interessierten Schülerinnen und Schülern mit ihren Eltern die Möglichkeit geboten, sich mit der Arbeit und Ausbildung an der Wirtschaftsschule vertraut zu machen. In einer kurzen Einführung informierte die Fachbetreuerin Frau Merkle die Anwesenden über die Übertrittsbedingungen und die wichtigsten Lehrplaninhalte.

Anschließend hatten die Gäste die Gelegenheit, im Rahmen einer Schulhausführung das Gebäude, die aktuellen Projekte und die Übungsunternehmen kennen zu lernen.

Für das leibliche Wohl der Besucher sorgte der Elternbeirat der Wirtschaftsschule.

FAMILIENWOCHE IN DER GEMEINDE WACKERSDORF

Einige der Beteiligten der Familienwoche bei einem gemeinsamen Pressetermin der Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See.
Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

Am 15. Mai fand wie jedes Jahr der „Internationale Tag der Familie“ statt, die Lokalen Bündnisse für Familien haben dazu wieder zu einem bundesweiten Aktionstag eingeladen. Nach der positiven Resonanz der letzten Jahre hatte das Lokale Bündnis für Familien im Landkreis Schwandorf wieder eine ganze Aktionswoche geplant und daher alle Kommunen im Landkreis dazu aufgerufen, sich mit unterschiedlichen Veranstaltungen an der Familienwoche zu beteiligen. Insgesamt 9 Kommunen beteiligten sich in diesem Jahr mit über 70 Aktionen. Die Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See stellten ein gemeinsames Programm zusammen, das alleine 19 Veranstaltungen und Aktionen umfasste.

In Wackersdorf startete die Familienwoche mit einer Lesung in der Bücherei im Mehrgenerationenhaus. Paula Paulus gab ein paar Auszüge aus Ihrem Roman „Bayrisch Bossing“ zum Besten. Es folgten eine Pflanzaktion mit Kindern durch den Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein, Muttertagsbasteln vom Wackersdorfer Elternaktiv e.V., kostenloses Minigolf und Eis mit dem SPD-Ortsverein, Schnuppertraining der Wasserwacht im Panoramabad und ein Sport- und Spielenachmittag des TV Wackersdorf (Handball). Zusammen mit den Gästeführern der Gemeinde konnten außerdem eine große Schnitzeljagd um den Murner See und eine Fackelwanderung um den Oberpflälzer Märchengarten angeboten werden. Zusammen mit dem Knappenverein organisierte das Museum Sonderführungen durch die eigenen Ausstellungen und das Geotop und spendierte im Anschluss Kaffee und Kuchen. Ergänzt wurde das Programm durch einen großen Flohmarkt für Kinder- und Jugendbücher in der Bücherei Wackersdorf und verschiedene Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus, wie einer Kreativ-Werkstatt zum Thema „Landart“, einem Aktionstag für junge Eltern und Schwangere (in Zusammenarbeit mit KoKi und AELF) und dem großen Familientag. Allein letzterer umfasste Seniorenfrühstück, Fotobox im Jugendtreff, Tanz-Auftritt der Luckyliners, Schnupperprobe des Musikvereins, Reparaturcafé und ein Boccia-Turnier.

Die Gemeinde Wackersdorf bedankt sich bei allen Vereinen und Personen, die zum Gelingen der Aktionswoche beigetragen haben.

EIN KURZWEILIGER ABEND MIT VIEL GESPRÄCHSSTOFF: LESUNG MIT PAULA PAULUS

Autorin Paula Paulus bei ihrer Lesung in der Wackersdorfer Bücherei.
Foto: Christina Kostka / VG Wackersdorf

Paula Paulus hatte für ihre Autorenlesung im Mehrgenerationenhaus in der Hauptstraße in Wackersdorf ihr Stoigwand angezogen, genauso wie auf dem Plakat beim Küheeintreiben. Sie selbst ist Agraringenieurin und deshalb spielt die Handlung ihres Romans 'Bayrisch Bossing' in der Landwirtschaft. Es geht um Mobbing, die CSU-Parteispezlwirtschaft, Freunderlwirtschaft und Kumpanei, um willfährige Betriebsräte, um die arglose Verschwendung von Steuergeldern und um Kosten, die durch Mobbing, beispielsweise für die Sozialversicherungsträger, entstehen.

Bevor Paula Paulus Christa, die Protagonisten von 'Bayrisch Bossing', vorstellt, zitiert sie das 10. Gebot „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut!“ Sie begehrten Christas Arbeitsplatz. Wer? Ihr neuer Chef Prof. Dr. Fürchtegott Biersack, der ihr nach einem Jahr Schamfrist unter einem höchst fragwürdigen Vorwand kündigte, hatte seine Söhne Gottfried, Gotthold, Traugott und Gottlieb getauft, seine Tochter Gottlinde. Damit wollte er seine christliche Orientierung untermauern. Ihre Nachfolgerin kommt aus dem persönlichen Umfeld von Prof. Dr. Fürchtegott Biersack.

Weiter geht es mit einem Shakespeare-Zitat: „Wer den Papst zum Vetter hat, kann leicht Kardinal werden.“ Wer war der Papst, der seine Finger mit im Spiel hatte, dass Prof. Dr. Fürchtegott Biersack Kardinal werden konnte? Aber die ganze Geschichte ist erstunken und erlogen, die genannten Personen und die Firmen gibt es nicht und hat es nie gegeben, betont Paula Paulus in ihrem Vorspann.

Paula Paulus hat ihren Romanfiguren urbayerische Namen, die nicht mehr oft vorkommen, gegeben, zum Beispiel Rammlmeier, Wamprechtshammer, Steinbeißer. Die Namen hat sie aus Todesanzeigen.

Wenn Paula Paulus liest, dann schlüpft sie in die Rolle von Christa, die 'das Lebendgewicht einer schlachtreifen Mastsau hat'.
Mit feinem Spott erzählt sie Geschichten, beispielsweise über prämenstruell belastete Frauen und Wechseljahrsbeschwerden oder über eine schwangere Kollegin, deren Schwangerschaftsdemenz deutlich weiter fortgeschritten ist als die Schwangerschaft selbst. Sie stellt die Frage wo mehr gelogen wird, vor Gericht oder bei Trauerreden am offenen Grab? Dazu zitiert Paula Paulus aus einem Schriftsatz ihres Anwaltes und es muss ein ehemaliger Studienkollege von Christa sterben.

Christa erlebt ihren klugscheißenden Bruder, der als Lehrer von Berufswegen ein Klugscheißer ist, und scheißt selber klug, auch von Berufswegen - als Journalistin. Und sie verspottet gesundheitsbewusste Menschen als strenggläubige Hypochonder. Auch dafür muss Christas Bruder herhalten, der streng auf eine gesunde Ernährung achtet. So kam manches Schmunzeln über die Lippen der Zuhörer.

In den Streitgesprächen mit Dr. Bonifaz Stirbeitl, dem Personalchef, der dafür sorgen sollte, dass Christa ihre Klage vor dem Arbeitsgericht zurückzieht, überschlägt sich fast ihre Stimme.

Alle diese Geschichten führen immer wieder zurück in die Misere, die Christa durchleben muss und dabei auch krank wird. Aber sie setzt sich zur Wehr und ist damit kein Opfer. Geholfen haben ihr ihre Geschwister und deren Familien und ihre Freunde und Freundinnen. Christa kann es heute verstehen,

wenn es Menschen gibt, die daran scheitern, wenn sie von einem Moment auf den anderen aus ihrem gewohnten Leben herauskatapultiert werden.

Frau Paulus verabschiedete sich mit dem Hinweis, dass in zwei Jahren ihr Nachfolgewerk erhältlich sei. Sie freue sich, wenn sie dann wieder von dem freundlichen Team der Bücherei nach Wackersdorf eingeladen werde.

Bayrisch Bossing ist im Spielberg Verlag erschienen und kostet 12,90 Euro (ISBN: 987-3-95452-707-6).

DIE BÜCHEREI IN DEN SOMMERFERIEN

„Sommerferien-Leseclub – Lesen was geht“ vom 31.07. – 31.08.

Der Sommerferien-Leseclub ist ein landesweites Leseförderungsprojekt für Jugendliche. Es vermittelt Spaß am Lesen und Lesekompetenz und fördert Ausdrucksfähigkeit und Textverständnis. Die Kinder und Jugendlichen werden „Clubmitglied“ beim Sommerferien-Leseclub ihrer Stadt- oder Gemeindebibliothek und können kostenlos und unkompliziert neue spannende Bücher während der Projektlaufzeit ausleihen. Als Belohnung für ihr Lese-Engagement erhalten alle Club-Mitglieder eine Urkunde, wenn sie mindestens drei Bücher gelesen und anschließend mit einer Bewertungskarte beurteilt haben. Außerdem nimmt man schon mit der ersten Bewertungskarte bei der Abschlussveranstaltung an einer Verlosung teil. Dieses Jahr nehmen insgesamt 173 Bibliotheken an der Aktion teil, darunter auch die Bücherei Wackersdorf.

Die Abschlussveranstaltung mit Preisverlosung und Übergabe der Urkunden findet am **Donnerstag, den 06.09.**, um 14:00 Uhr statt.

© Patrick Daxenbichler - Fotolia.com

BÜCHERFLOHMARKT

Über die gesamten Sommerferien findet in der Bücherei wieder ein Bücherflohmarkt (Belletristik, Sachbücher, Kinder- u. Jugendbücher, Zeitschriften) statt. Die Medien können während der regulären Öffnungszeiten der Bücherei erworben werden (Gebundenes Buch 1,- €, Taschenbuch 0,50 €, Zeitschrift 0,30 €).

ANZEIGE

Staatliche Wirtschaftsschule Wackersdorf

Bei uns möglich:

Mittlere Reife

auch ohne Matheabschlussprüfung

Anmeldungen sind ab sofort möglich!

Staatliche Wirtschaftsschule Wackersdorf
Hauptstrasse 22 • 92442 Wackersdorf
Telefon: 09431 / 728 150 • Mail: wirtschaftsschule@bsz-sad.de • Web: www.bsz-sad.de

BÜCHEREI WACKERSDORF

Was gibt's Neues?
Hier eine Auswahl der über 200 neuen Medien:

Belletristik
Bourne, Sam – Der Präsident
Boyle, T.C. – Sin Dolor
Boyle, T.C. – Good home
Brönnimann, Lisa – Niemandskinder
Buchenau/Lackerbauer – Männerschnupfen
Cleave, Chris – Die Liebe in diesen Zeiten
Enfield, Elizabeth – Ivy & Abe
Falk, Rita – Kaiserschmarrndrama
Hobb, Robin – Die Chronik der Weitseher Bd. 1 - 3
Husemann, Dirk – Die Eispiraten
Kinkel, Tanja – Grimms Morde
Leky, Mariane – Was man von hier aus sehen kann
Lux, Lana – Kukolka
McVeigh – Als die Träume in den Himmel stiegen
Norton, Graham – Ein irischer Dorfpolizist
Slimani, Leila – Dann schlaf auch du
Stassen, Lorenz – Angstmörder
Stromme, Lisa – Das Erdbeermädchen
Tremayne, S.K. – Stiefkind

Sachbücher

Cappell, Tanja – Hand Lettering Alphabete: Schritt für Schritt zur eig. Schönschrift
Finkelstein / Marunde – Fahr Rad
Forster, Dominik – Crystal. Klar.
Lanig, Jonas - #FragFloid – Wie geht eigentlich Demokratie?
Pamuk, Kerstin – Der Islam, das Islam, was Islam?
Skadow, Ulrike – Take Five
TOPP Dots an Stripes – Meine Handschrift – Mein Handlettering
Wisnewski, Gerhard – Verheimlicht, Vertuscht, Vergessen

Kinder- u. Jugendbücher

Becker, Carola – Mäc Mief Bd. 1 - 4
Concrafter – Hallo, mein Name ist Luca
Flynn, Tatum – Devil Diaries – Teuflisch? Von wegen
Hach/Kulot – Der verrückte Erfinderschuppen
Holtfreter, Nastja – Wer macht Dornröschen wach?
Knudsen, Michelle – Ein Löwe in der Bibliothek
Könnecke, Ole – Sport ist herrlich
Krabbe, Ina – Funkelsee – Flucht auf die Pferdeinsel
Krabbe, Ina – Funkelsee – Versunken in der Pferdebucht
Luhn, Usch – Ponyherz Bd. 7 - 10
Poßberg, Andrea – Die grünen Piraten – Krumme Tour auf dem Hühnerhof
Sabbag, Britta – Fritzi Klitschmüller
Scheller, Anne – Die Hufeisen-Ranch
Sutherland, Krystal – Unsere verlorenen Herzen
West, Kasie – P.S. Ich mag dich
Zillgens, Gerlis – Der Froschkönig – was wirklich geschah
Zillgens, Gerlis – Die Bremer Stadtmusikanten – was wirklich geschah

Hörbücher
Berg, Ellen – Ich schenk dir die Hölle auf Erden
Boehme, Julia – Tafiti Folge 1- 8
Gaiman, Neil – Nordische Mythen und Sagen
Goerz, Anja – Wenn ich dich hole

Neuer Service
Ab sofort steht den Lesern in unserer Bücherei ein Laptop für Recherchezwecke und Einsicht in unseren Medienkatalog zur Verfügung.

Ein kleiner Vorgeschmack

Brönnimann, Lisa | Niemandskinder. Verdingt und Verachtet. Meine Kindheit in der Schweiz

Lisa weiß nicht, wer ihre Mutter ist, aber die muss sie hassen, sonst hätte sie sie bestimmt niemals allein gelassen. Seit sich Lisa erinnern kann, wird sie zwischen verschiedenen Pflegestellen hin und her geschoben, ihre Eltern hat sie nie kennengelernt. Mit fünf Jahren kommt sie zu einer neuen Pflegemutter, die sie und die anderen Kinder unbarmherzig quält. Sie prügelt, ertränkt ihre Opfer fast in kaltem Wasser oder sperrt sie tagelang in eine finstere Kammer. Es ist eine harte Kindheit voller Arbeit und Entbehrungen – und das in den 1970er-Jahren in der Schweiz. Dahinter steht ein politischer Skandal.

Wisnewski, Gerhard | Verheimlicht, Vertuscht, Vergessen. Was 2017 nicht in der Zeitung stand!

Psst! Wurde das Massaker in Las Vegas vom 1. Oktober 2017 inszeniert? Werden unsere Meinungen in Zukunft nach ihrer »Toxizität« bewertet? Wurden die Mainstream-Medien von Nazis gegründet? Ist der neue französische Präsident eine Freimaurermarionette? Das sind nur einige der Fragen, denen Gerhard Wisnewski in seinem neuen Jahrbuch „verheimlicht - vertuscht – vergessen“ nachgeht. Wussten Sie zum Beispiel, dass Emmanuel Macron möglicherweise durch Wahlbetrug an die Macht kam, dass Ihr Rauchmelder sehr leicht zu einer Wanze ausgebaut werden kann oder dass die meisten Autoabgase absolut harmlos sind?

Bücherei Wackersdorf
Hauptstraße 15 (im Mehrgenerationenhaus)
92442 Wackersdorf
Tel: 0 94 31 / 38 51 – 673
Mail: buecherei@wackersdorf.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 12:00 - 14:00 Uhr und 15:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 12:00 - 16:00 Uhr
Freitag 14:00 - 17:00 Uhr

Besuchen Sie uns auch auf Facebook unter „Bücherei Wackersdorf“.

Vorlesestunde für die Bücherwürmer von morgen

Jeden ersten Freitag im Monat findet in der Bücherei eine Vorlesestunde statt. Bianca Götz und ihr Lesevogel Frix haben jedes Mal ein Kamishibai-Bilderbuchtheater und ganz neue Bücher und Bilderbücher für die Kinder dabei. Das Programm dauert ca. eine dreiviertel Stunde und wird für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren empfohlen. Alle Eltern können währenddessen gemütlich eine Tasse Kaffee im Offenen Treff des Mehrgenerationenhauses trinken.

Vorschau bis September (jeweils um 15:00 Uhr):

Fr., 06. Juli:
Ann Stohner/Henrike Wilson - Die kleine Schusselhexe

Fr., 03. August:
Boetius/Mile Penava - Der Wasserkreislauf in der Natur (Sachgeschichte)

Fr., 07. September:
Das Wasser gehört uns allen - Ein Märchen aus Afrika (inkl. kleiner Bastelaktion)

DER JUGENDTREFF STELLT SICH VOR ¯_(ツ)_/¯

Der Jugendtreff hat immer freitags von 15:00 bis 17:00 Uhr und mittwochs von 16:00 bis 17:30 Uhr geöffnet. Im August geht er in die Sommerpause und öffnet wieder am 5. September. Das genaue Programm des Jugendtreffs findet ihr immer auf wackersdorf.de.

Tauschbörse für Panini-Sticker zur Fußball-WM

Am 14. Juni findet das erste Spiel der Fußball-WM in Russland statt, für viele Sticker-Sammler hat die Fußball-WM schon vor einigen Wochen begonnen. Auf der einen Seite stapeln sich doppelte Sticker, auf der anderen Seite sind letzte fehlende Aufkleber einfach nicht in den Sammelpäckchen zu finden. Im Jugendtreff findet deshalb am 13. Juni von 16:00 bis 17:30 Uhr eine Tauschbörse für Panini-Sticker zum Album „Russia 2018“ statt.

DIE SOMMER – ALTERNATIVE ZUM EISSTOCKSCHIEßEN? BOCCIA AM MEHRGENERATIONENHAUS

In die Außenanlagen des MGH ist eine Boccia - Anlage integriert. Die Spielkugeln können Sie während der Öffnungszeiten im Büro des MGH ausleihen, die Anlage selbst ist zu jeder Tages- und Jahreszeit zugängig.

Alle Fotos Stephanie Staudenmayer, Michael Weiß / VG Wackersdorf

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Der **Offene Treff** ist das Herzstück des Hauses. Jeder (!) ist herzlich eingeladen, Kontakte über die „Grenzen“ der Generationen hinaus zu knüpfen. Geöffnet ist immer **dienstags und donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr, mittwochs und donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr**.

Jeden **ersten Freitag im Monat** findet im Offenen Treff von **15:00 bis 17:00 Uhr** außerdem der „Spielenachmittag“ mit verschiedenen Brett- und Kartenspielen oder Klassikern wie „Stadt-Land-Fluss“ statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eigene Spiele können gerne mitgebracht werden.

BABY TREFF

In gemütlicher Runde können sich hier junge Eltern und Schwangere austauschen und Kontakte knüpfen. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen, unverbindlich und kostenfrei beim Baby-Treff vorbeizuschauen. Der Babytreff findet immer mittwochs jeweils von 09:30 bis 11:00 Uhr statt.

Nächste Termine: 6.6., 13.6., 20.6., 27.6. und so weiter…

REPARATUR-CAFÉ – REPARIEREN STATT WEGWERFEN

Das Prinzip ist einfach: Defekte Alltagsgegenstände nicht wegwerfen, sondern reparieren – auch dann, wenn Sie selbst nicht in der Lage sind, die Reparatur durchzuführen oder zur Sicherheit professionellen Rat möchten. Die meisten Elektronikgeräte, Computer und Holzgegenstände bekommen unsere ehrenamtlichen Wackersdorfer Handwerker zusammen mit Ihnen wieder flott. Auch wenn am Ende nicht alles repariert werden kann, kommt das Reparatur-Café seinem Ziel sehr nahe: Müll, soweit es geht, vermeiden und Ressourcen sparen. Das nächste und letzte Reparatur-Café vor der Sommerpause steigt am 22. Juni (wieder mit zusätzlichem Reparatur-Schwerpunkt Fahrräder). Am 21. September geht es dann in die neue Reparatur-Saison.

NEU: Wenn Sie Fragen zum oder Probleme im Umgang mit Ihrem Smartphone oder Tablet haben, können Sie sich während des Reparatur-Cafés Rat und Hilfe von unseren Jugendlichen holen!

Weitere Veranstaltungen, wie Kreativ-Werkstatt (nächster Termin: 22. Juni, Thema „Blätter aus Beton“) oder Näh-Werkstatt und verschiedene Kurse im MGH, unter anderem auch von der Volkshochschule Schwandorf, der KEB und der MZ Akademie, finden Sie online im Veranstaltungskalender unter wackersdorf.de. Bitte beachten Sie, dass einige Veranstaltungsreihen im Sommer pausieren.

AUSSTELLUNG IM MGH

Seit Anfang Mai stellt die Wackersdorferin Ute Kostka im Mehrgenerationenhaus aus. Die gebürtige Schleswig-Holsteinerin malt seit 1984 – zunächst auf Porzellan und später dann in Öl. Einige ihrer Ölgemälde präsentiert sie bis zum 14. September im Offenen Treff. Vor allem ihr Beruf als Floristin und ihre Leidenschaft für die Natur und ihren eigenen Garten spiegeln sich in den Bildern wieder. Blumen und Landschaften ziehen sich wie ein roter Faden durch ihre Werke.

Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

ALLE KÖNNEN PROFITIEREN: GEMEINDE, MEHRGENERATIONENHAUS UND ÖRTLICHE VEREINE WOLLEN ZUSAMMENARBEIT STÄRKEN

Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

Die Vereine in Wackersdorf sind eines der wichtigsten Fundamente für das gesellschaftliche und soziale Leben in der Gemeinde. Um dieses Fundament zu stärken und Zusammenarbeit zu fördern, waren alle Wackersdorfer Vereine zu einer Info- und Gesprächsrunde in das Mehrgenerationenhaus (MGH) eingeladen. Vor allem das MGH bietet sich als Schnittstelle zwischen Bevölkerung, Vereinen, Gemeinde und Veranstaltungen an.

Das konkrete Angebot des MGH an die Vereine umfasst Räume, organisatorische Unterstützung, die Möglichkeit an bestehende Veranstaltungen anzudocken, ein Netzwerk von Kooperationspartnern, Raum für Kreativität und neue Ideen sowie finanzielle Unterstützung. Letztere ist an Projekte gebunden, die durch das Bundesprogramm zu Mehrgenerationenhäusern abgedeckt sind.

In einer offenen Gesprächsrunde wurden erste konkrete Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert. Die Vereine könnten sich beispielsweise im Rahmen des Neubürgerempfanges oder bei gesonderten, größer angesetzten neuen Veranstaltungsreihen persönlich vorstellen. Auch Einzelveranstaltungen sind denkbar, wenn der Grundgedanke des

MGH im Fokus steht, das heißt, wenn ein Mehrwert für ein soziales Wackersdorf gegeben ist oder ein intergeneratives Konzept zugrunde liegt. Als Beispiel führte Stephanie Staudenmayer, Leiterin des MGH, das Reparaturcafé an, wo junge Wackersdorfer aus dem Jugendtreff Senioren bei Problemen mit und Fragen zu Computern und Smartphones helfen. Durch die Schwerpunkte der Vereine ergäben sich unendlich viele Möglichkeiten, Angebote zu erweitern, Zusammenarbeit zu stärken oder neue Ideen zu entwickeln, von denen alle Beteiligten profitieren könnten.

Auch unabhängig davon können die Räume im MGH von Vereinen genutzt werden – dann im Rahmen der allgemeinen Gebührensatzung. Bürgermeister Thomas Falter betonte in diesem Zusammenhang allerdings mehrfach, dass das MGH nicht für Jahreshauptversammlungen, Vereinsfeiern oder ähnliche Veranstaltungen genutzt werden könne. Die Veranstaltungen im Haus seien grundsätzlich so ausgelegt, dass sie keine Konkurrenz zur Gastronomie am Ort darstellen dürfen. Das MGH sei und bleibe eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten der Gemeinde.

Im Anschluss wurden weitere Optionen der Zusammenarbeit und Unterstützung erörtert. Insbesondere diskutierten die Anwesenden, inwieweit die Gemeinde außerhalb von Veranstaltungen und des MGH zur Mitgliederwerbung der Vereine zum Beispiel über Online- oder Printmedien beitragen könne. Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten des MGH und nach dem „offiziellen“ Teil blieben viele noch zu einer gemütlichen Runde, bei der erste Ideen weiter konkretisiert wurden.

Alle interessierten Vereine, also auch die Vereine, die bei der ersten Info- und Gesprächsrunde nicht anwesend waren, können sich jederzeit direkt im MGH melden. Um das Gesamtziel „Zusammenarbeit“ weiter zu stärken, ist am **Mittwoch, den 4. Juli, um 19:00 Uhr** das nächste Treffen im Mehrgeneartionenhaus geplant.

SPANNENDE LESENACHT IN DER BÜCHEREI

Es war die erste Lesenacht in der Wackersdorfer Bücherei und direkt ein großer Erfolg: 20 Kinder kamen für eine Nacht im April in die Bibliothek im MGH. Hier stand nicht nur Lesen auf dem Programm, sondern auch Basteln, Singen oder Turnen. Gruselig wurde es zur Geisterstunde und zum Taschenlampenlesen, bevor es für ein paar Stunden Schlaf ins gemütliche Nachtlager ging. Beendet wurde die Lesenacht am nächsten Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück.

Das Lesenacht-Team um Christl Röhm plant aktuell einen nächsten Termin.

Alle Fotos: VG Wackersdorf

BADESAISON IM PANORAMABAD ERÖFFNET!

Die Ruhe vor dem Sturm - Das Panoramabad kurz vor der Eröffnung. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

Das Wackersdorfer Panoramabad ist am 12. Mai bei bestem Badewetter in die neue Saison gestartet.

Die Besucher erwarten eine 86 Meter lange Rutschbahn, ein über 400 Quadratmeter großes Sportbecken mit Massagedüsen und Sprungbrett, ein 122 Quadratmeter großes Nichtschwimmerbecken mit Breitspeiern und Bodensprudlern, ein 40 Quadratmeter Kleinkinderbecken und eine Sonnenkanzel, Brotzeitplätze und ein 200 Quadratmeter großer Sandspielplatz.

Bei schönem Wetter ist bis September täglich von 9:00 bis 20:00 Uhr (Einlass bis 19:00 Uhr), bei schlechtem Wetter von 09:00 bis 11:00 und von 17:00 bis 19:00 Uhr (Einlass bis 10:30 bzw. 18:30 Uhr) geöffnet.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich die familienfreundlichen Preise gegenüber dem Vorjahr wieder nicht geändert haben:

Erwachsene / Jugendliche ab 16 Jahre:
Tageskarte 2,50 €, Saisonkarte 30,00 €, Zehnerkarte 20,00 €
Kinder und Jugendliche 6 bis 15 Jahre:
Tageskarte 1,50 €, Saisonkarte 15,00 €, Zehnerkarte 10,00 €
Behinderte (ab 50%) mit Ausweis:
Tageskarte 1,50 €, Saisonkarte 15,00 €, Zehnerkarte 10,00 €
Besitzer der Bayerischen Ehrenamtskarte:
Tageskarte 1,50 €, Saisonkarte 15,00 €, Zehnerkarte 10,00 €
Familiensaisonkarte für zwei Erwachsene mit zwei Kindern bis 15 Jahre:
50,00 € (Jedes weitere Kind 5,00 €)

Feierabendticket ab 17:00 Uhr: 1,50 €
(Bei den Saison-, Familien- und Zehnerkarten kommt noch ein Pfand in Höhe von 5,00 €uro hinzu.)

Auch 2018 werden im Panoramabad wieder Wassergymnastik und Schwimmkurse angeboten:

Wassergymnastik:
„Aqua-Jogging“,
immer dienstags 10:15 – 11:00 Uhr (ab 15. Mai)
„Aqua-Fit“,
immer mittwochs 10:15 – 11:00 Uhr (ab 16. Mai)
„Aqua-Powergymnastik“,
immer montags 18:15 – 19:00 Uhr (ab 28. Mai)
Die Kurse hält Wassergymnastik-Trainerin Beate Kroneder-Nößner.

Schwimmtraining:
In den Pfingst- und Sommerferien bietet der Schwimmclub Schwandorf Grund- und Aufbaukurse an. Die Kurse laufen jeweils über 10 Einheiten á 45 Minuten und werden für Kinder von 5 bis 8 Jahren angeboten. Die Kursgebühr beträgt 75 €.

Grundkurs: In diesem Kurs lernen die Kinder spielerisch, die Angst vor dem Wasser zu überwinden und erste Sicherheit im Wasser zu bekommen. Hauptziel dieses Kurses ist das Schwimmen mit Hilfsmittel (Poolnudel, Schwimmbrett) in Bauch- und Rückenlage mit Arm- und Beinbewegungen. Außerdem lernen die Kinder das Springen vom Beckenrand ohne Angst und das Tauchen in hüfttiefem Wasser. Am Ende des Kurses erfolgt ein Test zur Wassergewöhnung. Dieser wird mit dem Schwimmabzeichen „Bobby“ beurkundet.

Aufbaukurs: Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs ist das erfolgreiche Absolvieren des Grundkurses oder entsprechende Eignung (Kinder sollten mindestens 3 - 4 Meter alleine schwimmen können). Hauptziel dieses Kurses ist das Schwimmen von 25 Metern ohne Hilfsmittel. Darüber hinaus werden verschiedene Grundformen der Schwimmbewegung in Bauch- und Rückenlage erlernt. Am Ende des Kurses erfolgt die Abnahme des Schwimmabzeichens „Seepferdchen“.

Die genauen Termine für die einzelnen Einheiten und Kurse finden Sie unter www.schwimm-club-schwandorf.de. Anmeldungen bei: Tobias Schwendner, Arberstr. 24, 92421 Schwandorf, tobias.schwendner@schwandorf-schwimmen.de, 0171/3477104.

Bei der Eröffnung bedankte sich Bürgermeister Thomas Falter bei allen Mitarbeitern und Helfern für deren Einsatz und Arbeit. Alle Beteiligten freuen sich auf zahlreiche Gäste und eine hoffentlich unfallfreie Saison.

Die Mitarbeiter und Helfer freuen sich auf die Saison 2018. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

Museumsbetreuer Walter Buttler, Bürgermeister Thomas Falter, Prof. Dr. Soko Aoki und Wolfgang Nowak, der Organisator des Deutschlandbesuchs, im Heimat- und Industriemuseum. Die Gemeinde überreichte der Professorin umfangreiches Material zu Forschungszwecken, darunter auch die beiden Ortschroniken. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

IM AUFTRAG DER FORSCHUNG: BESUCH AUS JAPAN

Ende März war die Soziologin Prof. Dr. Soko Aoki von der Universität Nagoya zu Gast in Wackersdorf. Die Expertin für die deutsche Umweltbewegung schrieb bereits ihre Doktorarbeit über den Widerstand in Wackersdorf, Wyhl, und Gorleben - eine Arbeit, die in ihrer Heimat vor allem nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima im März 2011 in den Fokus vieler Menschen rückte. Seit einiger Zeit arbeitet Aoki an einem neuen Forschungsprojekt. Sie untersucht, wie sich moderne wirtschaftliche oder touristische Strukturen aus schwerer Industrie oder stark ländlich geprägten Räumen entwickeln können und welche gesellschaftlichen Prozesse damit einhergehen. Dabei steht auch Wackersdorf wieder im Zentrum ihrer Recherche: Der Weg vom landwirtschaftlich geprägten Dorf über den Hot Spot der bayerischen Braunkohleindustrie und geplanter WAA bis hin zum heutigen Wackersdorf als Standort für Industrie und Tourismus.

Bei ihrem Besuch verschaffte sich die Soziologin einen ersten Überblick und sammelte Informationen und Daten in der Gemeinde. Bürgermeister Thomas Falter und Museumsbetreuer Walter Buttler begrüßten sie offiziell im Wackersdorfer Heimat- und Industriemuseum und standen nach einem Vortrag zur Entwicklung der Wackersdorfer Region seit Anfang des 20. Jh. für Nachfragen zur Verfügung. Im Laufe ihrer Besuchswoche war Aoki quer durch Deutschland unterwegs, um weiteres Material für ihr Projekt zu sammeln. Im Sommer ist ein zweiter Besuch in Wackersdorf geplant, bei dem die Soziologin nach Auswertung der ersten Daten und Informationen weiter in die Tiefe gehen wird.

EIN KOLOSS ZIEHT UM: HEIMAT- UND INDUSTRIEMUSEUM STARTET VORBEREITET IN DIE NEUE SAISON

Fotos: Michael Weiß / VG Wackersdorf

Fast vier Meter breit, über zwei Meter lang und knapp 800 Kilogramm schwer: Der Transport des Modells eines Braunkohle-Tagebaus stellte die Mitarbeiter des Museums und die beauftragte Kunstspedition vor eine kräftezehrende Zentimeterarbeit.

Das Modell, eine Leihgabe vom Deutschen Museum München, war über viele Jahre im Heimat- und Industriemuseum in Wackersdorf ausgestellt. Zu Beginn des neuen Jahres lief der Leihvertrag aus und das große und schwere Modell sollte zurück zum Deutschen Museum. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, dass das Museum ein ehemaliges Laborgebäude mit kleinen Räumen, engen Fluren und handelsüblichen Türen und Durchgängen ist. Trotzdem zeigten sich Museumswärter und Kunstspediteure optimistisch: „Irgendwie musste das Modell rein, also bekommen wir es auch irgendwie wieder raus.“ Die Fachspedition Art Handling aus Köln bzw. München benötigte knapp drei Stunden, um das Exponat, soweit zerlegt wie möglich, fachgerecht und unbeschädigt aus dem Gebäude in den LKW zu schaffen.

Zur Veranschaulichung des Braunkohletagebaus steht dem Museum übrigens ein weiteres Modell zur Verfügung. Da dieses Modell näher an der Abbaupraxis der Wackersdorfer Region läge, habe man sich für dessen Erhalt und die Aufgabe des zusätzlichen Modells entschieden. Der entstandene Freiraum ist bereits belegt. Die Lager des Museums sind prall gefüllt mit Exponaten und weiteren Modellen, die nur darauf warten, der Öffentlichkeit präsentiert zu werden. So hat jetzt ein Übersichtsmodell über das Oberpfälzer Seenland mit sämtlichen Orten und ehemaligen Braunkohlegebieten Platz im Museum gefunden. Die ehrenamtlichen Museumsbetreuer haben im Frühjahr viel Zeit investiert, das Museum für die neue Saison vorzubereiten und teilweise umzugestalten. Die Saison ist wie jedes Jahr bereits im April gestartet, an jedem letzten Sonntag im Monat bietet das Museum außerdem wieder Führungen durch das Geotop an.

Das neue Exponat hat seinen Platz schon gefunden.

JUNI

07.06.2018, 14:30 Uhr (Donnerstag)
Katholischer Frauenbund Wackersdorf - Kaffeenachmittag
Veranstaltungsort: Pfarrheim Wackersdorf

15.06.2018, 14:30 Uhr (Freitag)
Pensionistenverein Wackersdorf / VdK / AWO - Senioren-Pensionisten-Kaffee
Veranstaltungsort: Gasthaus Besenhardt

16.06.2018, 09:00 Uhr - 12:00 Uhr (Samstag)
"Nein Danke!" - sagt sich leichter, als Sie denken!
VHS-Kurs mit Erwin Hauser, Kommunikationstrainer/NLP-Lehrtrainer, Kosten: 25.00 €, ermäßigt 18 €
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus Wackersdorf

17.06.2018 - 21.06.2018 (Sonntag - Donnerstag)
Arbeiterwohlfahrt Wackersdorf - Jahresurlaub in Kärnten / Slowenien

22.06.2018, 18:00 Uhr (Freitag)
CSU Ortsverein Wackersdorf - traditionelle Johannisfeier
Veranstaltungsort: Volksfestplatz Wackersdorf

30.06.2018, 17:00 Uhr (Samstag)
Schützenverein Bergmannschützen - Schützenfest
Veranstaltungsort: Schützenheim

30.06.2018, 18:00 Uhr (Samstag)
Wassersportverein Brückelsee - Weinfest
Veranstaltungsort: Brückelsee - Vereinsgelände

JULI

06.07.2018, 16:00 Uhr (Freitag)
IG Bergbau und Industrie Wackersdorf - Sommerfest
Veranstaltungsort: Gasthaus Haller

07.07.2018 - 08.07.2018, 08:00 Uhr (Samstag u. Sonntag)
TV "Glück-Auf" Abteilung Taekwondo - Kinder- und Jugendlehrgang
Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf

07.07.2018, 17:00 Uhr (Samstag)
Eisstockfreunde Heselbach-Meldau - Sommernachtsfest
Veranstaltungsort: Vereinsgelände

12.07.2018, 12:00 Uhr (Donnerstag)
VdK Ortsverband Wackersdorf - Halbtages-Ausflug

15.07.2018, 10:00 Uhr (Sonntag)
FFW Rauberweiherhaus - Weiherblaschenfest
Veranstaltungsort: FFW Gerätehaus Rauberweiherhaus

19.07.2018 (Donnerstag)
Pensionistenverein Wackersdorf - Besichtigung der Hofkäserei in Lang in Oed bei Parkstein

20.07.2018 (Freitag)
Firmung für die Firmlinge der Gemeinden Steinberg am See und Wackersdorf mit Weihbischof Pappenberger
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus

20.07.2018, 18:00 Uhr (Freitag)
Katholischer Frauenbund Wackersdorf - Abendwanderung in Kemnath bei Fuhrn

21.07.2018, 09:00 Uhr (Samstag)
Gemeinde Wackersdorf - Neugeborenenempfang
Veranstaltungsort: Offener Treff im Mehrgenerationenhaus

27.07.2018, 20:00 Uhr (Freitag)
Musikverein Wackersdorf-Steinberg - Sommerserenade
Veranstaltungsort: Innenhof Mittelschule Wackersdorf

29.07.2018, 11:00 Uhr (Sonntag)
Fischereiverein Oberpfälzer Seenland e.V. - Sautrogrennen
Veranstaltungsort: Rauberweiherhaus

AUGUST

11.08.2018, 17:00 Uhr (Samstag)
Freiwillige Feuerwehr Wackersdorf - Sommernachtsfest
Veranstaltungsort: Feuerwehr Wackersdorf

12.08.2018 - 13.08.2018 (Sonntag - Montag)
Kirchweih Heselbach
Veranstaltungsort: Gasthaus Besenhardt

13.08.2018 (Montag)
Pensionistenverein Wackersdorf - Kirchweihmontag
Veranstaltungsort: Gasthaus Besenhardt

15.08.2018, 15:00 Uhr (Mittwoch)
Freiwillige Feuerwehr Alberndorf - Sommernachtsfest
Veranstaltungsort: Dorfplatz Alberndorf

24.08.2018, 17:30 Uhr (Freitag)
Gemeinde Wackersdorf - Berggeistwanderung
Veranstaltungsort: Treffpunkt am Museum Wackersdorf

25.08.2018, 13:00 Uhr (Samstag)
Eisstockfreunde Heselbach-Meldau - Dorfmeisterschaft
Veranstaltungsort: Vereinsgelände

SEPTEMBER

01.09.2018, 17:00 Uhr (Samstag)
Gemeinde Wackersdorf - Berggeistwanderung
Veranstaltungsort: Treffpunkt am Museum Wackersdorf

09.09.2018 (Sonntag)
Pensionistenverein Wackersdorf - Kirchweih
Veranstaltungsort: Gasthaus "Glück-Auf"

09.09.2018, 14:00 Uhr (Sonntag)
SPD Wackersdorf - Kinder- und Familienfest
Veranstaltungsort: Bolzplatz Wackersdorf

13.09.2018, 14:30 Uhr (Donnerstag)
Katholischer Frauenbund Wackersdorf - Kaffeenachmittag
Veranstaltungsort: Pfarrheim Wackersdorf

16.09.2018, 11:00 Uhr - 13:00 Uhr (Sonntag)
Wackersdorfer Groumdeifl'n e.V. - Babybasar
Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf

22.09.2018 - 23.09.2018 (Samstag - Sonntag)
Katholischer Frauenbund Wackersdorf - Ausflug zum Wolfgangsee / Salzburger Land
Veranstaltungsort: Pfarrheim Wackersdorf

23.09.2018, 15:00 Uhr (Sonntag)
Arbeiterwohlfahrt Wackersdorf - Bayerischer Nachmittag mit d'lustig'n Stoapfälza
Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café

25.09.2018, 19:00 Uhr (Dienstag)
Katholischer Frauenbund Wackersdorf
Apfelwein und gesunden Apfelessig selber machen
Veranstaltungsort: Pfarrheim Wackersdorf

27.09.2018 (Donnerstag)
Pensionistenverein Wackersdorf - Fischessen beim Schießlhof
Veranstaltungsort: Asbach

30.09.2018, 10:00 Uhr
Katholischer Frauenbund Wackersdorf - Jahresmesse
für die verstorbenen Mitglieder
Veranstaltungsort: Pfarrkirche Steinberg am See

30.09.2018, 15:00 Uhr (Sonntag)
VdK Ortsverband Wackersdorf - Informationsveranstaltung
Veranstaltungsort: Gasthof Glück Auf

Veranstaltungshighlights im MGH:
6. Juli, 19:00 Uhr: „D'Selbergstrickten“, Zwiefache gesungen und getanzt

21. Juli: Bayerisch-Arabisches Grillfest

Offener Treff im Mehrgenerationenhaus
Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr

WACKERSDORFER STARKBIERFEST: AUSVERKAUFTES HAUS

Vor rund 650 Besuchern hielt Walter Buttler seine 22. und letzte Starkbierfestrede. Am Ende erhält er minutenlangen Applaus und Standing Ovations…

Alle Fotos: Michael Weiß / VG Wackersdorf

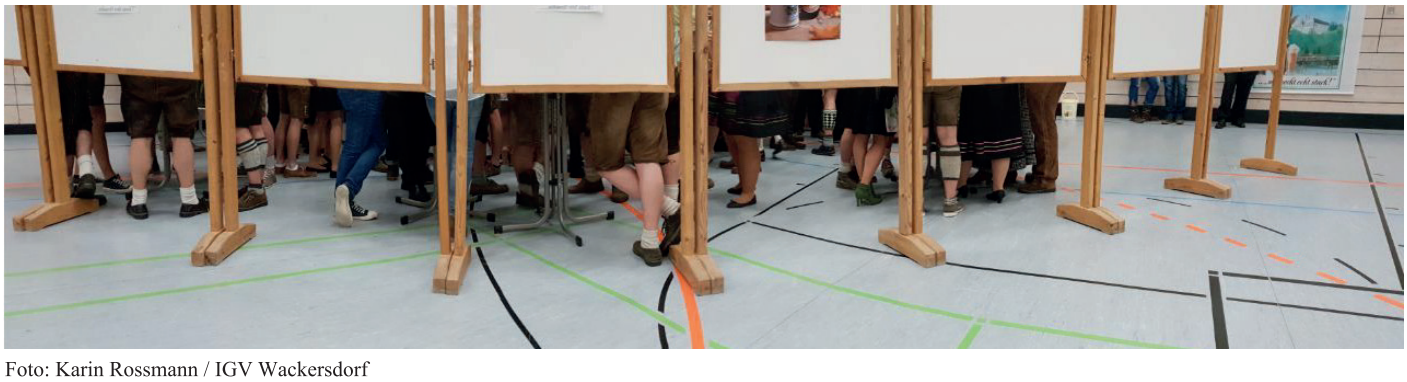


Foto: Karin Rossmann / IGV Wackersdorf

FAST 10.000 BESUCHER AUF DEM WACKERSDORFER VOLKSFEST

Festwirt, Brauerei und Gemeinde ziehen nach dem Volksfest Bilanz und sind sich dabei in einem Punkt einig: Das Volksfest 2018 war ein voller Erfolg.

Es war das erste Volksfest in der gesamten Region. Von Freitag, 13. April, bis einschließlich Montag, 16. April, verwandelte sich der Volksfestplatz an der Fabrikstraße in die "Wackersdorfer Wiesn". Nicht zuletzt das hervorragende Wetter spielte den Beteiligten in die Karten. Festwirt Daniel Feuerer schätzt die Gesamtbesucherzahl der vier Tage auf knapp 10.000, rund 4.100 Liter Festbier gingen über den Tresen und beim ersten Seniorennachmittag folgten 182 Wackersdorferinnen und Wackersdorfer über 60 der Einladung.

Alle Fotos: Michael Weiß / VG Wackersdorf

WACKERSDORFER KUNST- UND KULTURWOCHEN 2018 MIT „DA HUAWA, DA MEIER UND I“ VOM 5. – 21. OKTOBER

Im Oktober live in Wackersdorf: Da Huawa, da Meier und I. Foto: Nadine Lorenz

Alle zwei Jahre finden die Wackersdorfer Kunst- und Kulturwochen statt, doch selten waren sie so persönlich. Veränderung in Wackersdorf: Braunkohle, Umsiedlung, WAA – Die Ortsgeschichte wird über drei Wochen in einer umfassenden Fotoausstellung sichtbar, mit deren Vernissage die Veranstaltungsreihe eröffnet wird.

Die Musikkabarett-Gruppe Da Huawa, da Meier und I schauen der Gesellschaft auf die Finger, hinterfragen unser Tun und Lassen und besingen auf ihre ganz eigene hintersinnig-witzige Art und Weise das Leben. Daneben finden gewohnte Veranstaltungen wie der bayerische Abend, die Kunsthandwerkerausstellung mit Markt oder der Kindernachmittag statt. Aber auch beim Programm greift Veränderung: Zum ersten Mal findet beispielsweise ein Poetry Slam in Wackersdorf statt.

Den feierlichen Schlusspunkt setzt das Konzert des deutschlandweit bekannten Trompetenensembles Zephir mit anschließendem Feuerwerk.
Aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie auf wackersdorf.de. Der Kartenvorverkauf für „Da Huawa, da Meier und I“ läuft bereits. Die Karten sind für 23,50 € im Bürgerbüro des Rathauses oder auf okticket.de erhältlich.

Programm – Übersicht:
5.10., 19:00 Uhr: Feierliche Eröffnung der Kunst- und Kulturwochen und der Ausstellung „Veränderung in Wackersdorf - Braunkohle, Umsiedlung, WAA“ in der Aula der Sporthalle Wackersdorf, musikalische Umrahmung durch das Evergreen Duo
6.10., 20:00 Uhr: Da Huawa, da Meier und I - „Zeit is a Matz“ - live in der Sporthalle Wackersdorf
7.10., 10:00 Uhr: Hobbykünstlerausstellung und -markt in der Aula der Schule Wackersdorf
12.10., 19:00 Uhr: Bayerischer Abend im Schwimmbadcafé mit De Selberg’strickt’n, Falkenberger Zoiglmusik und Stoapfälzer Nachschlag
13.10., 19:00 Uhr: Poetry Slam im Mehrgenerationenhaus Wackersdorf, Live-Musik von Lucas Hegner
20.10., 15:00 Uhr: Kindertag im Mehrgenerationenhaus Wackersdorf
21.10., 18:00 Uhr: Feierlicher Abschluss mit dem Trompetenensemble Zephir in der Pfarrkirche St. Stephanus, anschließend großes Musikfeuerwerk

DAS ZUFALLSFOTO AUS DEM ARCHIV

Auf ihre eigene Art und Weise teilen Wackersdorfer Zeitzeugen in jeder [dahoám]-Ausgabe ihr Wissen – dieses Mal ein Beitrag des Industrie- und Heimatmuseums Wackersdorf (Abteilung Bayerische Braunkohlen Industrie AG).

Auch jeder Nicht-Wackersdorfer erkennt auf dem Foto schnell einen Schaufelradbagger. Wer genauer hinsieht, erkennt auch noch eine kleine „2“ – es handelt sich bei diesem Gerät um den Schaufelradbagger 2 (oder kurz „SRB“ 2).

Der SRB 2 war der zweitälteste und mit der kleinste der insgesamt sechs Schaufelradbagger, die in unserer Region zum Einsatz gekommen sind. Die BBI setzte ihn bis 1957 im Nordfeld, bis 1970 im Tagebau Felgerwiesen und bis 1976 im Tagebau Auweiher und Lindsbügel ein. Der Einsatz von Schaufelradbaggern ermöglichte im Wackersdorfer Braunkohlerevier eine wesentliche Erhöhung der Förderleistung und somit auch der Kohlelieferung an das Dampfkraftwerk in Dachelhofen.

Einige Daten zum SRB 2:
Baujahr 1951
Hersteller: Lübecker Maschinen Gesellschaft
Gewicht: 233 Tonnen
Leistung: 738 m/h
Länge: 32 m
Eimerinhalt: 7 x 200 Liter
Höhe: 13 Meter
Schaufelraddurchmesser: 4,5 m

Zum Vergleich der größte und jüngste Schaufelradbagger, der SRB 6:

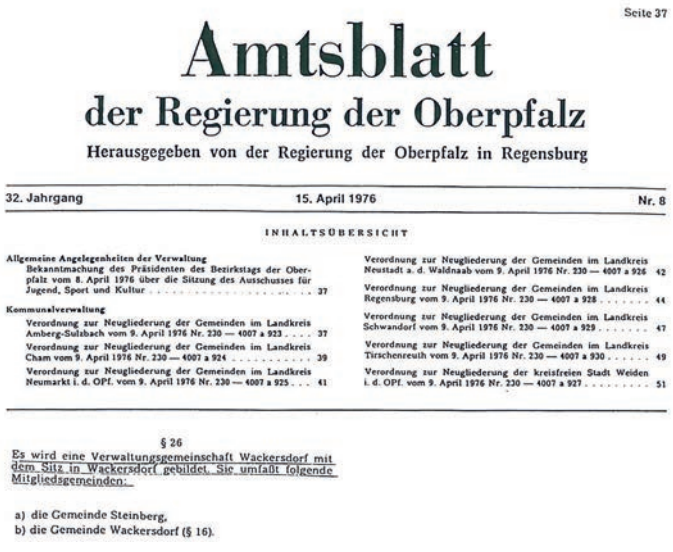
Baujahr: 1959
Hersteller: Friedrich Krupp Rheinhausen
Gewicht: 1154 Tonnen
Höhe: 32,0 m
Eimerinhalt: 8 x 400 Liter

In den Tagebaufeldern der BBI wurden sechs Schaufelradbagger (SRB) eingesetzt:

SRB 1 von 1950 - 1974
SRB 4 von 1958 - 1982 (Ende der BBI)
SRB 2 von 1951 - 1976
SRB 5 von 1961 - 1973
SRB 3 von 1954 - 1982 (Ende der BBI)
SRB 6 von 1962 - 1980

40 JAHRE VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT WACKERSDORF – STEINBERG AM SEE

Im Zuge der großen Gebietsreform in den 70er Jahren schlossen sich die Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammen. Zum 1. Mai 1978 wurde die VG Wackersdorf gegründet. Damit wurde die VG im Mai 40 Jahre alt.



Seite 37

Amtsblatt

der Regierung der Oberpfalz

Herausgegeben von der Regierung der Oberpfalz in Regensburg

32. Jahrgang | 15. April 1976 | Nr. 8

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angelegenheiten der Verwaltung
Bekanntmachung des Präsidenten des Bezirkstags der Oberpfalz vom 8. April 1976 über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Kultur 37

Kommunalverwaltung
Verordnung zur Neugliederung der Gemeinden im Landkreis Amberg-Sulzbach vom 9. April 1976 Nr. 230 — 4007 a 923 37
Verordnung zur Neugliederung der Gemeinden im Landkreis Cham vom 9. April 1976 Nr. 230 — 4007 a 924 39
Verordnung zur Neugliederung der Gemeinden im Landkreis Neumarkt i. d. OPf. vom 9. April 1976 Nr. 230 — 4007 a 925 . . . 41
Verordnung zur Neugliederung der Gemeinden im Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab vom 9. April 1976 Nr. 230 — 4007 a 926 42
Verordnung zur Neugliederung der Gemeinden im Landkreis Regensburg vom 9. April 1976 Nr. 230 — 4007 a 928 44
Verordnung zur Neugliederung der Gemeinden im Landkreis Schwandorf vom 9. April 1976 Nr. 230 — 4007 a 929 47
Verordnung zur Neugliederung der Gemeinden im Landkreis Tirschenreuth vom 9. April 1976 Nr. 230 — 4007 a 930 49
Verordnung zur Neugliederung der kreisfreien Stadt Weiden i. d. OPf. vom 9. April 1976 Nr. 230 — 4007 a 927 51

§ 26

Es wird eine Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf mit dem Sitz in Wackersdorf gebildet. Sie umfaßt folgende Mitgliedsgemeinden:

a) die Gemeinde Steinberg,
b) die Gemeinde Wackersdorf (§ 16).

Trotz vieler Gemeinsamkeiten der beiden Gemeinden (z.B. BBI-Vergangenheit, Schulverband seit ´73) wurde der Zusammenschluss zunächst nicht als „Liebesheirat“, sondern eher als „Zweckehe“ empfunden. Alfred Jäger und Jakob Scharf (langjährige VG-Vorsitzende und Bürgermeister der Verbandsgemeinden) witzelten schon zum 25-jährigen Jubiläum der VG Wackersdorf über die „Zweckehe“: „Diese Art der Eheschließungen hält eh am Längsten“.

Jakob Scharf und Alfred Jäger

Max Hauzenberger und Josef Ebner

Die beiden „Gründerväter“ der VG Wackersdorf: Die 1978 amtierenden Bürgermeister Josef Ebner (Wackersdorf) und Max Hauzenberger (Steinberg am See)

Gemeinsamer Pressetermin ´81 nach der Renovierung des gemeinsamen VG-Rathauses in Wackersdorf

Die Einweihung der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Wackersdorf und Steinberg am See (1992)

40 Jahre Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf-Steinberg am See in Zahlen:

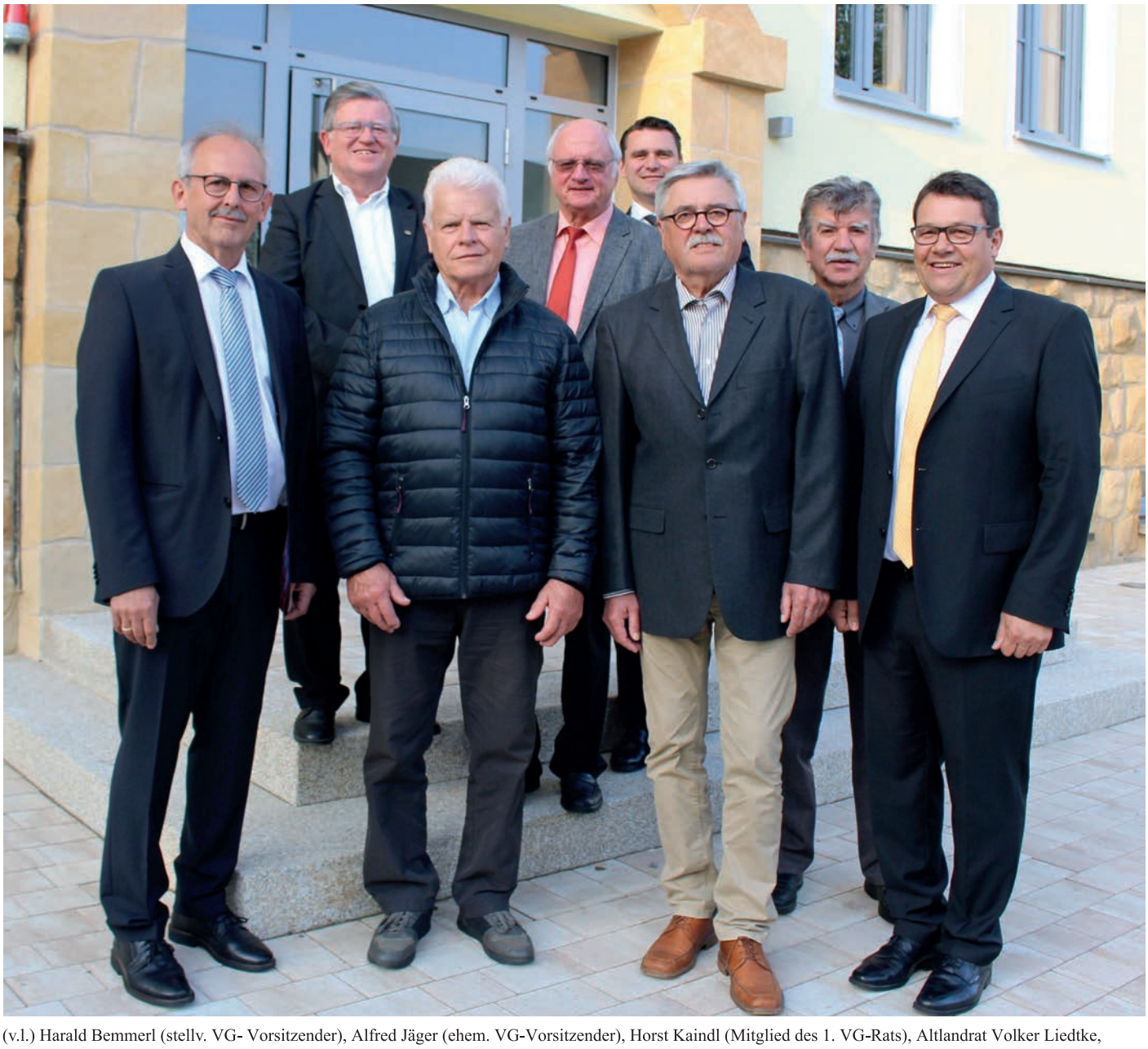
- Einwohnerzahlen der VG: 5022 (1978) ==> 7288 (2018)

- Entwicklung des VG Haushalts 489.109,18 DM (1978) ==> 1.732.300 Euro

- Entwicklung des Kaffeekonsums im Rathaus 4.000 Tassen (1978) ==> 15.500 (2018)

Was in den 70ern zusammengeworfen wurde, ist über die Jahrzehnte zusammengewachsen...

- Zweckverband Oberpfälzer Seenland
- Gemeinsame Homepage/ App, angelehnte Corporate Identities
- Gemeindeübergreifende Vereine, z.B. Tourismus- und Kulturverein, Pensionistenverein, Knappenverein, Jugendfördergemeinschaft Fußball, Heimatkundlicher Arbeitskreis (…)
- Gemeinsame Medien und Aktionen: Erben d. Tertiär, Veranstaltungskalender, Kinderferienprogramm, Familienwoche (…)
- Interkommunales Gewerbegebiet (SAD, Wackersdorf, Steinberg am See)



(v.l.) Harald Bemmerl (stellv. VG- Vorsitzender), Alfred Jäger (ehem. VG-Vorsitzender), Horst Kaindl (Mitglied des 1. VG-Rats), Altlandrat Volker Liedtke, Landrat Thomas Ebeling, Max Politzka (Mitglied des 1. VG-Rats), Jakob Scharf (ehem. stellv. VG-Vorsitzender), Thomas Falter (VG-Vorsitzender) bei der Feier zum 40-jährigen Jubiläum der VG Wackersdorf-Steinberg am See vor dem Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus. Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf.

DER HARFENBAUER

Alfred Vogl an seiner Lieblingsharfe; schön zu erkennen:
Die komplexe Mechanik im Inneren des Instruments.
Foto: Michael Weiß / VG Wackersdorf

Im Alter von acht Jahren wusste Alfred Vogl bereits, dass er einmal Schreiner werden möchte. Mit 14 Jahren erlebt er während eines Jugendzeltlagers den legendären Harfenspieler und Volksmusikanten Hansl Saurer und beschließt, dass er irgendwann einmal eine Harfe bauen möchte – und wenn's erst im Ruhestand soweit ist. Nach seiner Schreinerlehre in Schwandorf wechselt er zur BBI, erst in den Bergbau, später in die Schreinerei. Nach seiner Meisterprüfung baut er ab 1970 seinen eigenen Schreinereibetrieb auf, erledigt in der Anfangszeit weiter Aufträge für die BBI, z.B. fertigt er dort die Sicherheitsverglasungen für Großgeräte und Maschinen. Ab 1974 unterrichtet er in der Berufsschule Schwandorf. Dort baut er seine erste Harfe, der Startschuss für eine genauso außergewöhnliche wie innige Leidenschaft: Der Harfenbau. Wir haben den sympathischen 84-Jährigen in seiner Werkstatt in Wackersdorf getroffen, inmitten von unzähligen Harfen und Saiteninstrumenten. Ein Gespräch mit Alfred Vogl, dem Wackersdorfer Harfenbauer.

Redaktion: Herr Vogl, das ist ja Wahnsinn, wie viele Harfen und Instrumente hier in Ihrer Werkstatt stehen – die haben alle Sie selbst gebaut?
Vogl: Die habe alle ich gebaut. Das hier (zeigt auf eine verhältnismäßig kleine Harfe, die auf einer Werkbank steht), war meine erste. Und dann sind die Böhmischen und später Pedal-Harfen oder Irische Harfen dazugekommen...

Redaktion: Nur zum Verständnis – Sie sind eigentlich kein Instrumentenbauer, sondern – in Anführungszeichen – „nur normaler" Schreiner. Was haben Sie damals beruflich geschreinert?
Vogl: Überwiegend Möbel. Nach meiner Meisterprüfung 1968 war ich ja bis 1970 noch bei der BBI beschäftigt. Danach habe ich mich selbstständig gemacht. In der Anfangszeit haben wir überwiegend Fenster hergestellt, damals herrschte ein rechter Bau-Boom. Die letzten 20 bis 25 Jahre meiner Selbstständigkeit habe ich fast nur noch Möbel hergestellt. Nebenbei war ich viele Jahre noch in der Berufsschule als Fachlehrer für die Schreiner-Innung tätig. An der Berufsschule bin ich dann übrigens an ein Fachmagazin für Saiteninstrumente gekommen. In einer Ausgabe war die Bauanleitung für meine erste Harfe hier abgedruckt.

Redaktion: Sie haben seit Ihrer Kindheit den Wunsch, eine Harfe zu bauen, lesen die Bauanleitung in der Zeitschrift und denken sich „jetzt pack ichs an"...
Vogl: Ja sicher! (lacht)

Redaktion: Das erklärt die kleine Harfe hier. Danach kam eines zum anderen... bzw. eine nach der anderen?
Vogl: So ungefähr (lacht). Ich durfte zum Beispiel einen Tag bei der Firma Horngacher Konzertharfenbau am Starnberger See verbringen. Das ist einer der renommiertesten Harfenbauer. Dort durfte ich einen ganzen Tag lang Erfahrungen sammeln. Da konnte ich einiges an Wissen für meine Harfen mitnehmen.

Redaktion: Faszinierend ist, wie fein, filigran und liebevoll Sie diese Instrumente gearbeitet haben. Da ist eine schöner als die andere. Wie lang brauchen Sie im Schnitt für eine Harfe?
Vogl: Das kommt drauf an. In den Pedalharfen ist zum Beispiel noch eine Mechanik verbaut, um die Tonhöhe mit den Pedalen zu verändern. Die Teile für die Mechanik muss ich komplett selbst aus einem Messingblech raus schneiden. Für so eine Harfe brauche ich ungefähr 200 Stunden, davon etwa 100 Stunden für den Holzkorpus und 100 Stunden für die Mechanik.

Redaktion: 200 Stunden!? Wie viele von diesen oder ähnlichen Harfen stehen alleine hier in diesem Raum?
Vogl: Es müssten ungefähr 30 Stück sein…

Redaktion: Verkaufen Sie die überhaupt weiter? Oder machen Sie das wirklich nur, weil Sie Freude am Bauen haben?
Vogl: In erster Linie ist es Freude am Bauen! Wenn jemand Interesse an einer Harfe hat, verkaufe ich grundsätzlich schon. In der Regel verleihe ich die Instrumente aber an Musikschulen oder Privatleute, die Harfe lernen möchten.

Redaktion: Sie bauen ja nicht nur Harfen. Wenn ich mich hier so umsehe, haben Sie eigentlich schon fast alles gebaut, was Saiten hat.
Vogl: Ja, fast: Gitarren, Zittern, das dort sind zwei Kontrabässe, hier Hackbretter. Manchmal bekomme ich Instrumente zum Reparieren, zum Beispiel eine 110 Jahre alte Zitter. Und nach der Reparatur baue ich sowas dann gerne mal nach.

Redaktion: Sie bauen hier eine Harfe und ein Instrument nach dem anderen - sind Sie Musiker? Können Sie die Instrumente spielen?
Vogl: Nein, Musiker bin ich keiner. Aber Harfe kann ich ein wenig spielen. Dafür habe ich im hohen Alter extra noch fast 6 Jahre Unterricht genommen. Als Jugendlicher habe ich mal Gitarre gelernt, wo aber nur noch die Anfängergriffe und Grundakkorde da sind.

Redaktion: Angesichts der vielen Instrumente behaupte ich jetzt mal, dass Sie sehr viel Zeit in Ihrer Werkstatt mit den Instrumenten verbringen. Was sagt denn Ihre Familie dazu?
Vogl: Meine Frau sagt schon, jetzt darfst‘ langsam etwas kürzer treten (lacht). Ich muss mich manchmal selbst bremsen. Ich kann nicht andauernd Harfen bauen, wie Sie sehen ist meine Lagerkapazität ziemlich ausgereizt (lacht). Harfen baue ich mittlerweile schon weniger, also nur noch dann, wenn auch eine das Lager verlässt. Dafür habe ich wieder mehr Zeit für kleinere Instrumente.

Redaktion: Ihre Frau hört ja gerade nicht zu, so unter uns: Gibt’s noch ein Instrument, das Sie in den nächsten Jahren unbedingt noch bauen möchten?
Vogl: Normal nicht, da müsste höchstens zufällig noch was kommen. Zum Beispiel dort hinten das Instrument (zeigt in eine Ecke auf ein trapezförmiges Saiteninstrument zwischen ein paar Gitarren und Harfen)… Das ist ein Psalter. Das hab ich damals zwischen den Harfen gebaut. Ich weiß nicht, ob Ihnen Psalter etwas sagt. Das kennt man vielleicht aus dem Kirchenlied, wo es heißt „Psalter und Harfe, wacht auf“. Da hab ich mir gedacht, das bau' ich auch. Das kann nur fast niemand spielen. Einer, der das konnte war unser ehemaliger Wackersdorfer Pfarrer, Heinrich Börner. Der konnte gut Klavier spielen und hat unter anderem auch das Psalter gespielt. Neue Instrumente habe ich also nicht geplant, ich muss mich ja auch um meinen Bestand kümmern, die Instrumente intakt halten und immer wieder neu stimmen…

Redaktion: Alle Instrumente hier?
Vogl: Natürlich. Alle, die Sie hier sehen (schmunzelt)!

Redaktion: Das alleine ist eine Lebensaufgabe! Wer einmal eine Gitarre gestimmt hat, weiß was ich meine…*

*Anmerkung der Redaktion: Allein **eine** Harfe hat zwischen 33 und 49 Saiten.

Wer Interesse an der Arbeit und den Instrumenten Alfred Vogls hat, kann über die Redaktion in Kontakt mit ihm treten (Michael Weiß, 09431 74 36 – 414, michael.weiss@wackersdorf.de).

wackersdorf
SPITZENSTANDORT